

Die Anzeigen von Anzeigen-Caril... Die Anzeigen von Anzeigen-Caril... Die Anzeigen von Anzeigen-Caril...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856 Verlag von Giespdy & Reichardt.

Bezugsgebühr:

Stückpreislich 2 Mt. 50 Pfg. durch die Post 2 Mt. 75 Pfg. Die Dresdner Nachrichten...

Menz, Blochmann & Co. und Depositenkasse der Deutschen Bank, Pragerstrasse 2.

Robert Böhme jun. empfiehlt Kleiderstoffe in grösster Auswahl. Georgplatz 16.

Wittwoch, 12. September 1900. Nr. 251. Spiegel: Neueste Drahtberichte, Hofnachrichten, Gesamttratsitzung, Deutscher Bauwerkertag, Öffentliche Volksschulen, 'Cyprienne', 350jähriges Jubiläum der Fürstenschule in Grimma.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte v. 11. September.

Der Krieg in China.

London. Den 'Times' wird aus Shanghai vom 8. ds. M. aus angeblich guter Quelle gemeldet, ein französisch-belgisches...

London. Die 'Times' melden aus Shanghai vom 9. ds. M.

London. Die 'Times' melden aus Shanghai vom 9. ds. M. die 'Times' melden aus Shanghai vom 9. ds. M. die 'Times'...

Washington. Wu-Ting-Kang hat dem Staatsdepartement...

Washington. Wu-Ting-Kang hat dem Staatsdepartement ein vom Kaiser...

Stettin. Der Kaiser, der Erzherzog Franz Ferdinand...

Stettin. Der Kaiser, der Erzherzog Franz Ferdinand und die Königin...

Zitlons nach Konstantinopel begeben und von dort nach Tcheran zurückkehren.

Paris. Nach dem amtlichen Ausweis haben die indirecten Steuern...

Madrid. An mehreren Punkten Spaniens herrschen heftige Stürme.

London. Das 'Australische Bureau' meldet aus Victoria vom 9. d. M.

London. Die 'Morning Post' meldet aus Sumatra vom 10. d. M.

Sofia. Die 'Agence Bulgare' ist gegenüber angeblich genauen Informationen...

Sofia. Die 'Agence Bulgare' ist gegenüber angeblich genauen Informationen...

Sofia. Die 'Agence Bulgare' ist gegenüber angeblich genauen Informationen...

Sofia. Die 'Agence Bulgare' ist gegenüber angeblich genauen Informationen...

Sofia. Die 'Agence Bulgare' ist gegenüber angeblich genauen Informationen...

Sofia. Die 'Agence Bulgare' ist gegenüber angeblich genauen Informationen...

Sofia. Die 'Agence Bulgare' ist gegenüber angeblich genauen Informationen...

Sofia. Die 'Agence Bulgare' ist gegenüber angeblich genauen Informationen...

Sofia. Die 'Agence Bulgare' ist gegenüber angeblich genauen Informationen...

Sofia. Die 'Agence Bulgare' ist gegenüber angeblich genauen Informationen...

Sofia. Die 'Agence Bulgare' ist gegenüber angeblich genauen Informationen...

Sofia. Die 'Agence Bulgare' ist gegenüber angeblich genauen Informationen...

Sofia. Die 'Agence Bulgare' ist gegenüber angeblich genauen Informationen...

Sofia. Die 'Agence Bulgare' ist gegenüber angeblich genauen Informationen...

Sofia. Die 'Agence Bulgare' ist gegenüber angeblich genauen Informationen...

Sofia. Die 'Agence Bulgare' ist gegenüber angeblich genauen Informationen...

Sofia. Die 'Agence Bulgare' ist gegenüber angeblich genauen Informationen...

Sofia. Die 'Agence Bulgare' ist gegenüber angeblich genauen Informationen...

Sofia. Die 'Agence Bulgare' ist gegenüber angeblich genauen Informationen...

Sofia. Die 'Agence Bulgare' ist gegenüber angeblich genauen Informationen...

Sofia. Die 'Agence Bulgare' ist gegenüber angeblich genauen Informationen...

Sofia. Die 'Agence Bulgare' ist gegenüber angeblich genauen Informationen...

Ihre Majestät die Königin besuchte heute Vormittag die Villa...

Herr Oberbürgermeister Seutler hat nach Beendigung seines Urlaubes...

Mittheilungen aus der Gesamttratsitzung. Verhandelt wurden die Stadtraths...

Mittheilungen aus der Gesamttratsitzung. Verhandelt wurden die Stadtraths...

Mittheilungen aus der Gesamttratsitzung. Verhandelt wurden die Stadtraths...

Mittheilungen aus der Gesamttratsitzung. Verhandelt wurden die Stadtraths...

Mittheilungen aus der Gesamttratsitzung. Verhandelt wurden die Stadtraths...

Mittheilungen aus der Gesamttratsitzung. Verhandelt wurden die Stadtraths...

Mittheilungen aus der Gesamttratsitzung. Verhandelt wurden die Stadtraths...

Mittheilungen aus der Gesamttratsitzung. Verhandelt wurden die Stadtraths...

Mittheilungen aus der Gesamttratsitzung. Verhandelt wurden die Stadtraths...

Mittheilungen aus der Gesamttratsitzung. Verhandelt wurden die Stadtraths...

Mittheilungen aus der Gesamttratsitzung. Verhandelt wurden die Stadtraths...

Mittheilungen aus der Gesamttratsitzung. Verhandelt wurden die Stadtraths...

Mittheilungen aus der Gesamttratsitzung. Verhandelt wurden die Stadtraths...

Mittheilungen aus der Gesamttratsitzung. Verhandelt wurden die Stadtraths...

Mittheilungen aus der Gesamttratsitzung. Verhandelt wurden die Stadtraths...

Mittheilungen aus der Gesamttratsitzung. Verhandelt wurden die Stadtraths...

Mittheilungen aus der Gesamttratsitzung. Verhandelt wurden die Stadtraths...

Mittheilungen aus der Gesamttratsitzung. Verhandelt wurden die Stadtraths...

Mittheilungen aus der Gesamttratsitzung. Verhandelt wurden die Stadtraths...

Mittheilungen aus der Gesamttratsitzung. Verhandelt wurden die Stadtraths...

Mittheilungen aus der Gesamttratsitzung. Verhandelt wurden die Stadtraths...

Mittheilungen aus der Gesamttratsitzung. Verhandelt wurden die Stadtraths...

Mittheilungen aus der Gesamttratsitzung. Verhandelt wurden die Stadtraths...

Mittheilungen aus der Gesamttratsitzung. Verhandelt wurden die Stadtraths...

Mittheilungen aus der Gesamttratsitzung. Verhandelt wurden die Stadtraths...

Kunst und Wissenschaft.

Im Königl. Schauspielhaus gelang Donnerstag, den 13. September...

Im Königl. Hoftheater wurde die Reihe der Abonnementsvorstellungen...

Im Königl. Hoftheater wurde die Reihe der Abonnementsvorstellungen...

Im Königl. Hoftheater wurde die Reihe der Abonnementsvorstellungen...

Im Königl. Hoftheater wurde die Reihe der Abonnementsvorstellungen...

Im Königl. Hoftheater wurde die Reihe der Abonnementsvorstellungen...

Im Königl. Hoftheater wurde die Reihe der Abonnementsvorstellungen...

Das 350jährige Jubiläum der Fürstenschule in Grimma.

Am 14. September begeht das 'Goldanum', die almatrator Grimmesche...

Am 14. September begeht das 'Goldanum', die almatrator Grimmesche...

Am 14. September begeht das 'Goldanum', die almatrator Grimmesche...

Am 14. September begeht das 'Goldanum', die almatrator Grimmesche...

Am 14. September begeht das 'Goldanum', die almatrator Grimmesche...

Am 14. September begeht das 'Goldanum', die almatrator Grimmesche...

Am 14. September begeht das 'Goldanum', die almatrator Grimmesche...

Das Haus war sehr gut besucht und zeichnete die Träger der Hauptrollen...

Das Haus war sehr gut besucht und zeichnete die Träger der Hauptrollen...

Das Haus war sehr gut besucht und zeichnete die Träger der Hauptrollen...

Das Haus war sehr gut besucht und zeichnete die Träger der Hauptrollen...

Das Haus war sehr gut besucht und zeichnete die Träger der Hauptrollen...

Das Haus war sehr gut besucht und zeichnete die Träger der Hauptrollen...

Das Haus war sehr gut besucht und zeichnete die Träger der Hauptrollen...

Das Haus war sehr gut besucht und zeichnete die Träger der Hauptrollen...

Das Haus war sehr gut besucht und zeichnete die Träger der Hauptrollen...

Rochmann-Berlin angenommen: Die Lokalverbände werden verpflichtet, durch ständige Kontrolleure feststellen zu lassen, ob Arbeiter von Streikfronten auf den Wegen des Reichs eingestellt sind. Herr Rochmann-Berlin berichtet über den Verlauf der diesjährigen Arbeitseinstellungen im Berggewerbe, welche nicht in so großer Zahl wie im Vorjahre 1899 eingetreten sind. Weder bestellte weiter die Frage, wie sich die Verbände vor und während des Streiks verhalten sollen. So eine feste Arbeiter-Organisation vorhanden, solle man dieselbe als gleichberechtigt anerkennen und mit ihr verhandeln. Er halte es von großem Wert, daß innerhalb eines Lokalverbandes auf gleichmäßige Forderungen und gleiche Arbeitsbedingungen hingewirkt werde. Die Aufgabe des Bundes soll darauf gerichtet sein, den Bekämpfung der Bitterkeit und Schärfe zu nehmen und in der Arbeiterorganisation einen ebenbürtigen Faktor zu erblicken, dann werden wir zu friedlichen und geordneten Verhältnissen kommen. Weder schloß mit einem kräftigen Appell zu einem letzten Zusammenstehen aller zielbewußten und opferwilligen Kollegen. An den mit Beschlüssen angenommenen Vortrag knüpfte sich eine kurze Debatte. Darauf berichtete Herr Rochmann-Berlin über die Ergebnisse der Verhandlungen über die Einführung der Streikklausel als geordnetes Kampfmittel der Arbeiter gegen die Streiks. Weder brachte folgende Resolution ein: Der Deutsche Arbeiterverband für das Berggewerbe steht auf dem Standpunkt, daß die obligatorische Einführung der Streikklausel eine absolute Notwendigkeit ist. Der Vorstand wird erwählt, den Termin für die Einführung festzusetzen. Dieser Antrag wurde einstimmig und ohne Debatte angenommen. Den Schluss bildete die Erledigung verschiedener geschäftlicher Angelegenheiten.

Die Zahl der öffentlichen Volksschulen im Königreich Sachsen betrug am 1. Dezember 1899 insgesamt 2292. Die Unterrichtssprache war fast ausschließlich die deutsche; nur in 64 Schulen des wälderischen Kreises fand ein bruchstückhaft gemischter (niederdeutsch-deutscher) Unterricht statt. Von der Gesamtzahl der Schulen waren 2248 evangelisch-lutherisch, 44 römisch-katholisch. Die Schulen zerfielen in drei Kategorien, nämlich 2006 einfache, 241 mittlere und 45 höhere Volksschulen. Angestellt waren an den Schulen 350 Direktoren, 9653 Lehrer, 401 Lehrkräfte und 372 Nebelarbeitende. Die Schulen wurden im Ganzen von 336.443 Knaben und 351.611 Mädchen, zusammen also von 688.054 Kindern, besucht. Außerdem wurden die 1983 öffentlichen Fortbildungsschulen des Landes (darunter 9 für Mädchen) von 80.108 Knaben und 2435 Mädchen besucht. Die gesamten Kosten des Volksschulwesens betragen 34.322.650 Mk., wovon 4.773.000 Mk. durch Staatszuschüsse und 29.549.650 Mk. durch Gemeindeforschüsse gedeckt wurden.

Wie uns mitgeteilt wird, findet das Herbstfest des konservativen Vereins, bestehend aus Dampfbohrer nach Billnig und festlichen Besessungen auf dem Waldschloßchen bei jeder Witterung morgen Mittwoch statt.

Am Samstag Abend zu nehmen, ging gestern Abend bei Eintritt der Dunkelheit nahe der Saloppe vom linken Ufer aus eine schwarz gefärbte, etwa 20 Jahre alte Dame in die Elbe. Schon war sie bei dem leichten Wasserstande bis ziemlich in die Mitte des Stromes gelangt, als auf den Fuß den Vorgang beobachtender Personen der Rührmeister Emil Weier herbeieilte und die Lebensrinne trotz ihres Strömens wieder zurück auf's Land drückte. Die Unglückliche, welche in Dresden bei dem Vater wohnte und vor Kurzem ihre Mutter durch den Tod verloren hatte, füllte sich vereint, wurde schwermütig und beschloß, auf diese Weise der Verstorbene nachzufolgen. Von einem Bauanten des 11. Wohlfahrtsbezirks wurde die Aermte dann mittels Drohke nach dem Stadtkrankenhaus gebracht.

Auf der Billnigerstraße wurde am Sonntag Abend ein 4 Jahre alter Knabe von einem Radfahrer umgerissen und überfahren. Das Kind erlitt drei Leuchtwunden am Kopf.

Am Sonntag Nachmittag verfiel sich ein Unbekannter an dem Automaten in einer Restauration an der Frauenkirche, um das angelegte Geld einzuziehen. Vorsichtiger und kluger Weise stand der Rechnungsmann aber mit einer elektrischen Klingel, die in die Wirtschaftsramme führte, in Verbindung. Als diese Alarm schlug, ist der Dieb aus, ohne etwas erlangt zu haben.

Am Montag früh in der 8. Stunde fanden mehrere die Wotenhauerstraße nahe pfändende Arbeiter neben einem zerbrochenen Fahrrad einen Mann besinnungslos liegen. Sie trugen ihn in ein Haus, von wo er sich nach einiger Zeit nach dem Carolahaus zur Verbindung der rechten Gehirnhälfte begeben konnte.

Die im Wiener Garten concertierende ungarische Magnaten-Zigeuner-Kapelle war gestern Montag Nachmittag, zu einer Musikaufführung vor Sr. Majestät dem König nach Billnig befohlen worden. Sr. Majestät folgte mit Interesse den Vorträgen der Kapelle, welche sich schließlich die Anerkennung des Königs verdiente.

Der Dresdner Männergesangsverein folgte gelegentlich des Herren-Ausgangs am Sonnabend einer Einladung des Männergesangsvereins zu Lauenstein, um in Gemeinschaft mit diesem einige fröhliche Stunden in dem freundlichen Bergstädtchen zu verbringen. Am Bahnhof in herzlichster Weise von den Vereinsmitgliedern empfangen und nach dem Hotel „Stadt Teplitz“ geleitet, besuchten die Dresdner Gäste zunächst die altertümliche Stadtkirche — nicht, ohne einige Proben ihrer Gesangskunst zu geben —, worauf sich unter Führung einheimischer Sängers ein Spaziergang in die reizvolle Umgebung Lauensteins angeschlossen. Den Abend verbrachten die beiden Vereine mit fröhlichem Konversationen unter dem Präsidium des Herrn Dr. med. Schwarz. Lauenstein, wobei nicht nur manch' gutes Wort, man's' frohes Lied die Teilnehmer erkante, sondern auch der gesungene Wein bewies, in wela' erster Reihe er Frau Musica ergeben ist. Insbesondere zeichneten sich Herr Dr. Schwarz durch Gello-Vorträge und Herr Kantor Nische durch Sologeänge aus. Erst in früher Morgenstunde, als ganz unermüdet, Reiz, der mächtige Donner, den Vorgesetzten einen nicht zu verkennenden Wink gab, trennten sich die Teilnehmer, um am Sonntag weiter hinauf in's Gebirge zu ziehen. Ab Gung marschirten die Dresdner Sängers nach Hinwood und an dem lieblichen Nicker-

graben entlang nach Altenberg, um im Amtshaus das Mittagmahl einzunehmen. Eine Fußtour nach Ripsdorf beschloß den Ausflug.

Bergschloßhöl, 10. September. Gestern drangte unsere Stadt im Blumen- und Pflanzenreich. Es galt die Weibe des Aufsichtsbüros auf der Panoramahöhe zu geben. Zahlreiche Ehrenbürger und Organisationen von den Nachbarorten und hier wohnten sich zu einem Festzuge, der sich 1/2 Uhr vom Schloße des Herrn Geh. Kommerzienrath Gschebach nach der Panoramahöhe bewegte. Genannter Herr, welcher den Turm erbauen ließ, dankte, daß man seiner Einladung zufolge sich so zahlreich eingefunden habe und hob dann hervor, daß der Aufsichtsbüro „Bismardturm“ heißen solle. Die Schlüsselübergabe erfolgte durch Herrn Architekt Schramm-Dresden mit einem Hoch auf Kaiser, König und Reich, während Herr P. Kelling in der Beisehrde des großen Reichsbannerführers, des Fürsten Otto von Bismard, in trefflicher Weise gedachte und mit den Worten schloß: „Mit Gott für Kaiser und Reich sei unsere Lust!“ Nach dem Hoch: „Zum danket Alle Gott“ dankte Herr Bürgermeister Weiser im Namen der Stadtgemeinde Herrn Geh. Kommerzienrath Gschebach für die Ersetzung des Turmes. Herr P. Dr. Jeremias-Gottlieb erannte Herrn Geh. Kommerzienrath Gschebach im Namen der Section des Bergvereins Gottlieb zum Ehrenmitglied, unter Ueberreichung eines bezüglichen Diploms. Mit dem Uebe: „Deutschland, Deutschland über Alles“ schloß die erhebende Fete. Um 7 Uhr erfolgte der Einzug in die prächtig illuminierte Stadt. An einen Festzug schloß sich ein Kommerz. Ueber dem Einzug des Turmes ist das Bild Bismard's mit folgender Aufschrift an gebracht: „Ihren verdienten Ehrenbürger und Stifter dieses Turmes dem König. Säch. Geheimen Kommerzienrath Herrn G. Gschebach, die dankbare Stadt Bergschloßhöl.“

Großenhain, 10. September. Seine Jahresweiche hielt gestern bei schönem Wetter der biesige Männergesangsverein „Liederfang“. Es nahmen 12 Brudervereine aus Dösch, Sirehla, Pommalch, Weinbölla x. Theil. Die Weiche hielt Herr Archidiaconus Wilsdorf. Die neue Jahne wurde mit 2 Bahnen-schleifen und 12 Nägeln beschickt.

Herr Geh. Schulrat Gröllsch brachte dieser Tage das Seminar zu Grimma, um in einigen Klassen zu hospitieren, hauptsächlich aber, um die Herren zu bestimmen, welche Eltern nächsten Jahres mit dem Parallel-Seminar nach Kantensberg übersiedeln sollen.

Im „Buchgewerbe“ zu Leipzig erfolgte gestern, wie bereits kurz erwähnt, in einer Versammlung deutscher Buchbindermeister die endgültige Begründung des Verbandes deutscher Buchbindermeister. Den Verhandlungen wohnten außer den dortigen noch eine größere Zahl auswärtiger, namentlich Berliner Buchbindermeister bei. Auch der Verband deutscher Buchbinder-Unionen war vertreten. Nach einer Ansprache des Vorsitzenden, Herrn Sperrling-Leipzig wurde in die Verabreichung der vom provisorischen Vorstand vorgelegten Satzungen eingetreten und beschlossen, daß der Sitz des Verbandes in Leipzig sein soll. Der provisorische Vorstand zählte bisher 111 Mitglieder (meist größere Betriebe), davon 39 in Leipzig, 19 in Stuttgart, 16 in Berlin und 37 in anderen Orten Deutschlands.

Der im März in Leipzig zur Abhaltung und Förderung seiner Interessen gegründete Verein „Sächsischer Stein-druckerei“ hält Sonntag, den 16. ds. M., Vormittags 11 Uhr in Dresden in den Räumen der Ode-Jellow-Lage, Ost-Allee 27, seine erste Hauptversammlung ab, in welcher die Verabreichung der Statuten und die Wahl des Gesamtvorstandes die Tagesordnung bilden. Später findet ein gemeinschaftliches Mittagessen statt.

Wulan, 10. Sept. Auf Einladung des Vicepräsidenten der Zweiten sächsischen Ständekammer Herr Geh. Kommerzienrath Georg-Meisel hatten sich als Mitglieder der genannten Kammer am Sonnabend in unserer Stadt die Herren erster Kammerpräsident Geh. Hofrat Dr. Wichner, Justizrath Ewig-Reuen, Domherr Freiber zum Falkenstein v. Trübschler, Rittergutsbesitzer Seidler-Berlosio, Fabrikbesitzer Wolff-Hobewitz und Geh. Deponierath Ahlemann-Görlich zu Besuch eingefunden. Die Herren nahmen zunächst bei ihrem Gastgeber Herrn Geh. Kommerzienrath Georg das Mittagmahl ein und beschäftigten dann, von ihm geleitet, Nachmittags das Kaiserthron und das dort mittelständische Rathhaus, in dem sich die Mitglieder des Stadtrathsvertrages zur Verfügung eingefunden hatten. Danach verließen die Herren den weiteren Abend in dem hochinteressant ausgestatteten Weich-Simmer des Kaiserthronhofes.

In Wülken St. Jacob feierte am 8. d. M. das Ehepaar Ehegattin Heber die goldene Hochzeit.

Sauptgewinne der 138. Säch. Landeslotterie.
Dritte Klasse, Ziehung am 11. September 1900. (Eine Gewähr.)
50.000 M. auf Nr. 40324.
30.000 M. auf Nr. 36129.
5000 M. auf Nr. 3331 2119 52364 63385.
3000 M. auf Nr. 501 32863 36778 61468 60926 82709 85041.
1000 M. auf Nr. 16789 30410 30972 72623 83167 83418 84039 85017 85771 82864.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 11. September. Ein Maximum über 775 Mm. beherrschte Irland, eine Depression unter 700 Mm. über Nordosteuropa. In Deutschland ist es ruhig, meist etwas wärmer und ziemlich trübe. — Wahrscheinlich ist näßiges, meist ziemlich trübes, im Westen und Süden aufsteigendes Wetter.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser brachte bei der Parade-tafel in Steirn am Sonnabend einen Teufelspruch an den Kommandeur des 2. Armeekorps General der Kavallerie v. Langenscheidt aus, der lautete: „Guter Grotzell, spreche Ich keine Freude darüber aus, daß Sie Weir das 2. Armeekorps, Meine Kommen, in einer so hervorragenden Verfassung heute vorgeführt haben. Ich erhebe daraus, daß das Korps auf einer Höhe sich befindet, wie es einem Armeekorps geziemt, das eine große Tradition und eine ichöne Geschichte in seinen Fahnen verkörpert. Ich spreche zugleich den Wunsch aus, daß das Armeekorps immer so bleiben möge, um so

mehr, als es dasjenige Armeekorps ist, welches Mein Vater bereinigt geführt hat, und auf dem die Augen Meines seligen Großvaters zuerst geruht haben. Das 2. Armeekorps Durch! Durch! Durch!

An den Kaiser gerichtete Drohbriele sollten nach einer stützlichen Meldung der „Germania“ beim Emissar des Kaisers eingegangen sein und aus diesem Grunde sollten gelegentlich des demnächstigen Aufenthaltes des Kaisers in Gabeln zur Sicherheit des Monarchen einige Berliner Kriminalpolizisten nach dort hin abkommandiert werden. Nach der Deutschen Tagesztg. ist diese Nachricht nicht zutreffend. Es ist bei dem genannten Kabinett bisher kein Drohbrief an den Kaiser abgeleitet worden. Die Kommandierung von Kriminalbeamten auch nach Gabeln ist einzig und allein eine Folge der Ermordung des Königs Humbert von Italien, denn seit jener Zeit sind für die persönliche Sicherheit des Kaisers besondere Maßnahmen ergriffen worden, wozu auch die unaufrichtige Ueberwachung des jeweiligen Aufenthaltes des Monarchen gehört. Lediglich deshalb werden für die nächste Zeit sowohl nach Gabeln als auch u. A. nach Reuniten und Teltt Berliner Geheimpolizisten entandt werden.

Der Parteitag der Deutsch-sozialen Reformpartei in Magde-bura hat den Rath, der nach der Erklärung des Herrn Lieber-mann u. A. Sonnenberg zu erwarten war, wirklich durchgeführt. Die „Magde. Ztg.“ berichtet darüber: Beim Reichs-tagsbericht über die Thätigkeit der Reichstagsfraktion bewies Reichstagsabgeordneter Raab-Kamburg auf die vor einigen Tagen verhandelte Druckschrift. Deren Inhalt wurde in verschiedenen Punkten bemängelt und als ungenau bezeichnet. Ueberhaupt ergab die lange Vespreehung über, daß in der Partei nicht Alles so ist, wie es viele Mitglieder wünschen, und daß auch die Abgeord-neten durchaus nicht einig sind. Besonders scharf wurden die Herren Liebermann u. Sonnenberg und Raab angegriffen. Schließlich stellte Graf Neudorff den Antrag, dem Vorsitzenden der Reichstagsfraktion, Herrn Liebermann u. Sonnenberg das Vertrauen des Parteitags auszusprechen. Dieser Antrag rief wieder eine lange, zum Theil hitzige Erwöterung hervor. Herr v. Lieber-mann erklärte, daß er bei Ablehnung des Antrags mit seinen Freunden nicht mehr in der bisherigen Art in der Partei thätig sein könne. Das Ergebnis der namentlichen Abstimmung war die Ablehnung des Antrags mit 8 gegen 7 Stimmen. Herr v. Liebermann erklärte hierauf im Namen seiner politischen Freunde den Austritt aus der Parteiorganisation und forderte seine Gefinnungsgenossen auf, sich um ihn zu veranlassen zur Gründung einer neuen Organisation. Mit ihm verließ etwa die Hälfte der Versammelten den Sitzungssaal.

Rein Pantheon — aber etwas Anderes wird auf dem Schloßplatz in Berlin entstehen. Von sonst glanzwürdiger Seite geht nämlich der „Deutschen Tagesztg.“ die folgende Mittheilung, deren Sinn nach etwas dunkel ist, zu: Die Vereitigung der alten Säuler am Schloßplatz, zwischen der Weiden- und der Brückstraße, nimmt greifbare Gestalt an, wenn auch eine Verwendung des Baulandes für ein „Pantheon“ nicht geplant ist. Wie wir hören, beabsichtigen Berliner Bürger aller Stände aus Anlaß des 200jährigen Gedenktages der Gründung des Königreichs Preußen das Unternehmen auszuführen. Die bereits stattgehabten Besprechungen lassen darauf schließen, daß bald nähere Mittheilungen darüber in die Oeffentlichkeit bringen werden. — Man darf nach dieser „Vorankündigung“ auf die Dinge, die da kommen sollen, einigermaßen gespannt sein.

Die Papiereinkaufsstelle des Vereins deutscher Zeitungverleger ist nunmehr in Berlin eröffnet. Das von Direktor Lehmann geleitete Bureau befindet sich Wilhelmstraße 54.

Norwegen. Die Storbilg wählen ergaben 77 Mitglieder der Linken und 37 Mitglieder der Rechten und Ge-mäßigten. Im vorigen Storbilg waren die Zahlen 79 bezw. 35.

Serbien. Die Mittheilung im serbischen „Imbblatt“, welche auf Veranlassung des Königs Alexander publiziert wurde und gegen die Königin Natalie, theilweise auch gegen den König Milan gerichtete war und worin Beide als Hochverräther und Aufrührer bezeichnet wurden, rief in der serbischen Hauptstadt in allen Kreisen große Besorgnis hervor. Man erhofft darin den Beweis des vollständigen Bruchs zwischen dem König und seinen Eltern. Aber auch das Benehmen der Königin Natalie, die auf einer Korrespondenzkarte an ihren Hofmarshall Schmädhungen und Weidmümpfen über das königliche Paar schrieb, wird allgemein als taktlos verurtheilt. Die Postkarte wurde vom Postamt der Postig übergeben. Die Behörden wurden durch einen geheimen Erlass angewiesen, den Eltern des Königs das Betreten des serbischen Bodens zu verwehren und sie im Falle der Widersprechlichkeit zu verhaften.

Afrika. Der „Daily Telegraph“ meldet aus Lourenco Marques vom 9. ds. M.: Am 10. ds. M. wurde noch eine Abteilung portugiesischer Truppen an die Grenze von Transvaal abgehen.

Der Krieg in China.

Das dem Einvernehmen mit den fremden Nationen am meisten geneigte Mitglied des chinesischen Kaiserthums, Prinz Tching, ist unter japanischer Eskorte in Peking eingetroffen und zwar angeblich als Abgeandter des Kaisers. Daß er eine solche diplomatische Eigenschaft besitzt, scheint ein Telegramm des französischen Gesandten Richon an seine Regierung zu bezeugen, worin es heißt: „Nachdem sich Prinz Tching bereitgestellt hatte, daß die Mächte ihn anerkennen würden, ließ er dem diplomatischen Korps mittheilen, er werde etwa am 2. September in Peking ein-treffen.“ Nun berichtet noch eine englische Meldung, daß Prinz Tching den Kaiser Kwang-tsi selbst nach Peking bringen werde.

Bei den Ruhestörungen, die in Sonntag und in Canton in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag vorliefen, wurden 4 Personen getödtet und 10 verwundet.

Der amerikanische General Goetze meldet vom 2. ds. M.: Wir haben den Eisenbahnstoppunkt Sunatui sowie die Eisenbahnbrücke bei Linkochao besetzt und beherigen damit die Linie nach Tsungking.

Viele solcher Städte oder Geschlechter hatten sich durch Schenkungen irgend welcher Art an das Kloster in Weihen oder Moria den Anbruch auf Abhaltung einer Seelenmesse an einem von ihnen gestifteten Altar erworben. Für diese Ansprüche entzündigte der Sturz durch Verleihung einer oder mehrerer Freistellen in der an Stelle des Klosters errichteten Schule. In Grimma nicht, denn das dortige Kloster war schon vor zu langer Zeit eingegangen, als daß irgend Jemand noch Ansprüche an dasselbe hätte geltend machen können.

Die Zerstörer wurden zwei auf 6 Jahre in das Alumnat aufgenommen, das sie nach Ablauf dieser Zeit, ohne ein Examen abzulegen, verlassen, um die Unversität in Leipzig zu besuchen. In der Schule wohnten sie, wurden sie gepeist, gekleidet und unterrichtet. Der Hauptzweck der Anstalt war, die Schüler zu einem hommen, getraglichen Lebenswandel zu erziehen, und sie die lateinische Sprache beherrichen zu lassen. Hierin gab es sehr wenige, in den ersten Jahren überhaupt gar keine. Mit der lateinischen Grammatik mußten sie u's Bette geben, und zwar buchstäblich, denn die älteren Schüler waren angewiesen, Abends vor dem Einschlafen mit den jüngeren lateinisch zu sprechen, sie Solabeln und Regeln zu überhören. Die Unterhaltung am Tage wurde fast nur lateinisch geführt. Die griechische Sprache wurde sehr wenig gelehrt, die deutsche kaum beachtet. Eine wie ungenügende Verwendung im Laufe der Jahrhunderte in diesem Unterrichtsplane vorgegangen ist, braucht nicht dargelegt zu werden; ebenso hat auch die kaiserliche Dienstordnung Wandel erfahren, das beweisen die reichlich bemessenen Beizen und die verhältnismäßig großen Anzahlen, welche die Alumnat jetzt in der Anzahl im Vergleich zu früher genieschen.

Das Waldanum hat eine betroete Vergangenheit hinter sich. Die Seuchen und Epidemien, die Deutschland in früheren Jahrhunderten heimzuchten, verschonten auch Grimma nicht. Sie zwangen den Schulvorstand wiederholt, den Unterricht zu unterbrechen und die Schüler nach Hause zu schicken. Monate, bald ein Jahr lang stand während solcher Befallen die Anstalt leer; sie füllte sich nach deren Erlöschen erst wieder ganz allmählich. Auch die Kriegsunruhen brachten schwere Zeiten für die Anstalt. Besonders war es der dreißigjährige Krieg, während dessen Verlauf die Schweden und die Wallenstein wiederholt Einquartierungen in die Schulgebäude legten. Wallenstein selbst hat einmal eine Nacht darin geschlafen. Da Grimma im Besitze einer festen Außenwehr war, durchzogen wiederholt Kriegsbeere des Städtchens, hauptsächlich während der Napoleonischen Kriege, im Anfange des vorigen Jahrhunderts. Nicht selten verprovianteten sich die Truppen aus der Küche und den Kellern der Fürstenschule, so daß

die Schüler darben mußten. Der deutsch-französische Krieg rief eine Anzahl Brimner zu den Fahnen. Neunzehn zogen in's Feld, elf lebten zurück. Für die acht Gefallenen triffen im Jahre 1873 Lehrer und Schüler ein Denkmal, eine abgedruckte Säule, auf deren Sockel die Namen der im Felde Gestorbenen eingemeißelt sind.

Das Gymnasium, in dem sich uns heute die Fürstenschule vor-stellt, ist das dritte, das sie seit ihrer Gründung erhalten hat. Der Neubau löst den sächsischen Stoaie über eine Million Mark. Die Lage der Schule ist eine ganz besonders günstige. Aber nicht nur die Schulgebäude bieten für die Jüglinge einen angenehmen Aufenthalt, auch das Städtchen Grimma gehört zu den hübschesten im Königreiche Sachsen. Schattige, ausgedehnte, wohlgepflegte Anlagen mit Teichen, auf denen sich Schwäne und Wildenten tummeln, schließen es von allen Seiten ein. Manche Großstadt kann Grimma darum beneiden. Jeden Mittwoch Nachmittag werden die Schüler vom Aufsicht führenden Professor in das nahe Kimmichen geführt, wo sie sich beim Glase Bier fröhlich unterhalten, oder sich in dem dichten Tannenwäldchen ergehen, der sich fundenlang hinter Kimmichen hinzieht. Mit Reugier betrachten die neu eingetretenen Schüler den Postoffel der Katharina von Bora, den sie bei der Flucht aus dem Kloster Kimmichen verloren haben soll. Es ist ein kleiner, einst weißer Altarstein mit un-gemein hohem Abias. Er soll ihr vom Jag gealliten sein, als sie durch das Fenster flog. In einem Glasfaßen wird er aufbewahrt.

Reichhaltigere Abwechslung als die Spaziergänge nach Kimmichen gewöhren den Schülern die sogenannten Abendunterhaltungen und Wälle, deren mehrere im Jahre in der Fürstenschule abgehalten werden. Lange Zeit vor- und nachher liefern sie für die leicht entzündbaren Zündingstörben den Gesprächsstoff. Dann folgt die erste Zeit der Matinatsprüfung. Mit Herzlopfen stehen die Abiturienten vor der Thür, hinter der die Professoren betathen. Endlich öffnet sie sich, und wenn keiner zurückgewiesen ist, können Alle jubelnd hinunter auf den Spielplatz, wo bereits alle Schreibefte aufgeschichtet liegen, die jeder Fürstenschüler während der sechs Jahre zu dem nun ersolgenden Jahresfeste gesammelt hat. Der Bürgermeister hat seine Zustimmung zu dem Feuerort gegeben. Ein Kreis wird um die lodernde Flamme gebildet, und nun erhebt sich ein Jauchzen der Freude und überstandener Fein der letzten Examenstage. daß es drüben in den Bergen am anderen Ufer hallt. Ein Jeder wirft das Buch, dessen Studium ihm am meisten Unbehagen bereitete, in's Feuer, laßt seinen Titel ruhen; bis sein Buch mehr übrig geblieben ist und Allen die Ehren gellen, wird gejubelt und um das Feuer herum gesprungen. Am gegen-über legenden Ufer, von dem man den Spielplatz überblicken

kann, stehen die Angehörigen oder Freunde der Schüler und jeden dem Jubelsturz zu. Wenn die Flammen erlöschen sind, dann stellen sich die dem Examen glücklich Entkommenen im Zuge an und durch-schreiten, Abschiedslieder singend, die die Zurückbleibenden wehmüthig beantworten, sämtliche Räume der Anstalt, um ihnen Lebewohl zu sagen. Dann werden die Civilmägen hervorgehnt, und nun geht ein Jeder mit mächtigem Sprünge über die Thor-schwelle, um im Sturmsturz zu dem nächsten verbotenen Restau-rant zu eilen, und dort seinen „Menschwerdungsbeschaffen“ zu trinken. Die letzten Ceremonien müssen alle tief schweigen vollzogen werden. Erst wenn Alle glücklich „Menichen“ geworden sind, dürfen sie wieder sprechen. Wenn die Freudenhochzeit von bestandenen Examen nach Hause telegraphirt worden ist und man seinen Freunden im Städtchen die frohe Kunde überbringt hat, veranlassen sich die mull zu deutsch Rautelet zu einem feierlichen Abendessen. Dann ziehen sie mit Funtfener und Schwärmern bewohnt „auf die Verge“, der Fürstenschule gegenüber, um ihren Kameraden in der Schule „Gute Nacht“ zuzurufen. Wenn das erste Funtfener anflammt, werden gegenüber an den Fenstern der Studierstule Lichter angezündet, und die Zurückgebliebenen wehen mit Tüchern ihre Grüße hinüber, da ihnen das Feuer verboten ist. Am anderen Tage steht die Sonne gewöhnlich schon hoch am Himmel, wenn die mull, ihres neuen Glückes sich bewußt, den Jeedern entschließen. Mancher sieht sich verunehrt die Städte an, auf der er ohne Hüfen und Wollen das schwarze Haupt zur Ruhe gelegt hat. Nun wird der älteste, größte Dammibus bestiegen, der in Grimma auf-zutreiben ist, und es beginnt die Hundstet durch's Städtchen. Im Omnibus sitzen die Benigten, recht Viele auf seinem Dach und beim Aufsteher, der Mütze hat, die vier Feste zu lenken, die kaum den flappernden Holz vorwärts bewegen können. Neugierig hinter die Bürger zum Fenster hinaus, schichteten laut ein Mäglein hinter den Vorhängen hervor, zärtliche Grüße fliegen hinüber und herüber. Am Abend erit beiracht wieder Ruhe im Städtchen; die Auswärtigen sind in ihre Heimath gefahren. Die meisten Wochen versammeln sich die mull nochmals in der Aula der Fürstenschule, um die Naturforschungsreise aus der Hand des Vektors entgegen zu nehmen. Am Abend ist großer Festkommers, dem die Professoren und viele alte Fürstenschüler betwohnen und dann gesellen sich Alle am nächsten Tage. Der Eine geht auf die Unversität, der Andere zieht des Königs Rod an, Alle voller Phantasten und Vertrauen auf die Zukunft. — Jedes Jahr spielt sich das Leben in der Fürstenschule nach diesem Programm ab. Das Jahr läßt eine heilige Nacht. Scharf wird darauf geachtet, daß keine Ceremonie, kein Feit dabei fehlt, und gerade in der Wiederholung liegt für die Jüngeren der Reiz, daß sie es eben so haben, wie ihre Vorgänger. (Wt. 31.)

Börsen- und Handelstheil.

Die heutige Berliner Börse begann in ruhiger Haltung. Von den ausländischen Werten lauteten vor die Tendenzberichte fest, jedoch dauerte hier das Realisationsangebot an, sodass die Papiere zu den gestrigen Schlusskursen eintraten.

Dresdner Börse vom 11. September. An der Berliner Börse bewegte sich heute das Geschäft in ruhigen Grenzen. Robbenmehl notierten theilweise etwas besser, Eisenminen theilweise etwas niedriger.

Dresdner 4-proz. Stadtanleihe vom Jahre 1900. Die wir hören, verlangen die von einem Bank-Konkordatium übernommenen 5 Mill. M. rubr. Anleihe am 19. und 20. d. M. zum Kurse von 99 % zur öffentlichen Zeichnung.

Deutsche Reichsbank. Die der „Berl. Anz.“ erklärt, werden die Bestimmungen betreffs der Emission der neuen Reichsbank-Anleihe sofort nach der Rückkehr des Reichs-Schatzsekretärs von Stolobowsky und des Reichsbank-Präsidenten Dr. Koch von ihren Urlaubsteilen getroffen werden.

Unter der Aufschrift: „Bitte, Herr Finanzminister, bitte!“ schreibt uns ein Leser unseres Blattes: „Die Wähler der Sächsischen 3-proz. Staatsrente sind in diesem Jahre von einem schweren Rückschlag betroffen worden. Seit Januar ds. J. ist dieses Papier um fast 6 % gefallen.“

Unter einem Wetzler Witz machen wir, so muß es eine große Freude auf kleinsten Fleckchen sein, um den gewünschten Betrag zu erhalten, und selbst ein augenblickliches Geldangebot nicht vorliegt, ist man in einem bösen Dilemma, ob man seine Papiere, um nicht noch weiteren lächerlichen Verlusten ausgesetzt zu sein, verkaufen soll oder nicht.

Sopfenbericht (von Dr. Carl v. Schumann, Nürnberg; Emil Schumann, Dresden). Die überaus günstige Witterung der letzten vier Monate hat die bis Ende Juni nicht viel weiter vorgehenden Pflanzungen nach dem Vorausgang zu Standen, doch heute relativ recht günstig im Verhältnis.

Handelsstatistik des Reichs vom 1. Sept. 1900. Die Statistik des Reichs vom 1. Sept. 1900. Die Statistik des Reichs vom 1. Sept. 1900. Die Statistik des Reichs vom 1. Sept. 1900.

Wien, 11. Sept. Schlusskurse der wichtigsten Werte. Die Wiener Börse schloß am 11. Sept. mit einem leichten Rückgang.

Wien, 11. Sept. Schlusskurse der wichtigsten Werte. Die Wiener Börse schloß am 11. Sept. mit einem leichten Rückgang.

Berlin, 11. September 1900. Getreidebericht. Weizen: per September 155,35, per Oktober 157,25, per Dezember 160,00, unvorkuhend.

Table with 2 columns: Item (e.g., Wechsel, Anleihen) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item (e.g., Deutsche Fonds, Ausland. Fonds) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item (e.g., Deutsche Bahnen, Ausland. Bahnen) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item (e.g., Hamburg, 10. September) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item (e.g., Hamburg, 11. September) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item (e.g., Hamburg, 12. September) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item (e.g., Hamburg, 13. September) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item (e.g., Hamburg, 14. September) and Price/Value.

Dresdner Bankverein.

Action-Kapital: 18,000,000 Mark.

Dresden, Leipzig, Chemnitz, Dresden, Pragerstr. 12. Waifenhandstr. 21. Petersstr. 28. Kronenstr. 24. Zweiganstalt: Hch. Wm. Bassenge & Co.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.

Beleihung von börsengängigen Effecten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren

unter Kontrolle der Anstößungen, Einziehung der Coupons u. s. w.

Versicherung gegen Coursverlust im Falle der Auslosung.

Einlösung aller zahlbaren Coupons und Dividendenscheine.

Ausstellung von Checks und Creditbriefen auf das In- und Ausland.

Domizilstelle für Wechsel. — Discontierung von Wechseln.

Conto-Corrent-, Check- u. Depositen-Verkehr.

Advertisement for Tuchfabrik Lehmann & Assmy, Tuchfabrik Spremberg. Die einzige neuen Herbst- u. Winter-Collection. Lehmann & Assmy, Tuchfabrik Spremberg.

Dresdner Nachrichten. Mittwoch, 12. September 1900. Nr. 251.

Main financial table with multiple columns listing various stocks, bonds, and exchange rates. Includes sections for Staatspapiere und Fonds, Eisenbahn-Prioritäten, Industrie-Prioritäten, Transport-Gesellschaften, Wechsel, Sorten und Banknoten, and various Aktien (Shares) such as Papier-, Maschinenfabr., and Metallindustrie-Aktien.

Dresdner Nachrichten. Mittwoch, 12. September 1900 Nr. 251

Sächsische Handelsbank. Waisenhausstr. 13 (neben Café König) 2. Depositenkasse: Hauptstr. 4. Aktienkapital: 9,000,000 Mark. Wir vergüten bis auf Weiteres für Baareinlagen auf Depofitenbuch...

Frauen-Industrie-Schule und Töchter-Bildungs-Institut zu Dresden, Glasplatz Nr. 4, nahe der Sachsen-Allee. Oktober beginnen neue Kurse für: a) Handnähen, Kunststicken, Nannentrickerei etc. b) Wäschefabrikation mit Maschinennähen...

E. Dietze's Tanz-Institut für Töchter und Söhne besserer Kreise beginnt seine Kurse: Neustädter Casino, Königstrasse 15, Donnerstag den 4. Oktober, Hotel Göthergarten, Blasewitz, Mittwoch den 3. Oktober.

van Houtens Cacao. 1/2 Kilo genügt für 100 Tassen. Ein einmaliger Versuch überzeugt, dass van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist.

Künstl. Zahnersatz Paul Bergfeldt, Dentist. mit und ohne Gummenglatte, lehtere patentiert. Dergleichen Emaille-, Aluminium- u. Gold-, Zahnkrone, der schönsten Erfolg. Gewissenhafte anatomische Ausführung bei äußerster Präzision.

Offene Stellen.

Eine erste süddeutsche Cigarren-Fabrik sucht einen mit der Branche u. Kundenschaft vertrauten, tüchtigen **Vertreter.**

Offerten unter F. 63185 h an Haasenstejn & Vogler, A.-G., Mannheim.

Ein Bordeaux-Weinhaus in Vogler in Deutschland sucht solide **Vertreter,** die bei der Privatfondenschaft gut eingeführt sind. Gef. Off. unt. L. R. 8 poste restante Bordeaux.

Gesucht wird für mein Gasthaus ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches sich zum Bedienen der Gäste eignet, würde auch hier auf Rechnung gehen. Off. unt. C. 9884 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Modes.

Gesucht wird per sofort für ein großes, feines Putzgeschäft nach auswärts eine tüchtige **Directrice** bei gutem Gehalt und freier Station. Gef. Off. C. 9880 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Suche per 1. Oktober eine jüngere **Wirthschafterin,** welche in Milchwirthschaft und Aufsucht von Kuechlein erfahren, sowie die bessere bürgerl. Küche versteht. Off. u. C. 9913 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Schirrmeister-Gesuch. Auf zwei mittlere Landgüter bei Wilsdruff, in einem Orte gelegen, werden je ein Schirrmeister gesucht. Eine Stelle für sofort, die andere für 1. Januar 1901. Gütsbesitzer-Jöhne bevorzugt. Ober Gehalt. Nur Solche mit guten Zeugnissen werden berücksichtigt. Off. u. C. 9925 Exp. d. Bl. erbeten.

Für ein Brauerei-Kontor wird ein **junger Mann** mit guter Schulbildung als **Schreiber und Expedient** gesucht. Eintritt sofort. Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Wohnung ev. Zeugnisschriften u. „Brauerer“-Vorkenntnissen erbeten.

Lehrmädchen für Weiß-, Bunt-, Goldstickereien u. l. m. ge. Nachbetr. 45, 2. L.

Auswärtige Küchenmöbelfabrik sucht einen mit der Fabrikation und dem Maschinenbetrieb vollständig vertrauten **Werkführer.**

Nur auf erste und wirklich tüchtige, praktische Kraft wird reflektirt. Gefuche mit Ang. der bish. Thätigkeit und Gehaltsanspr. erb. u. W. D. 152 an den „Anwaltskanzlei“ Dresden.

Lehrling mit schöner Handschrift für Kontor-Expedition meines Fabrikgeschäfts gegen monatl. Vergüt. gesucht. **Adolph Weber,** Zwickauerstr. 47. Sprechzeit 10-1 Uhr.

Besser u. eini Hausmädchen zu einz. Dienst. gel. Lohn 20 u. 15 Mk. Zu melo. tagl. v. 3 bis 6 U. Marienb. 25, part. I.

Waler-Gehilfen sucht **Gülden,** Ruzfürstenstraße 29.

Personal für Buchbindereien gesucht.

Buchbindergehilfen, Pressern, Goldschnittmachern, Marmorirern, Falzerinnen, Hefterinnen und sonstigen in der Buchbinderei erfahrenen Hilfskräften werden auf persönliche und schriftliche Nachfrage für sofort dauernde, gut bezahlte Stellen in Leipzig großer Betriebe nachgewiesen vom

Arbeitsnachweis zu Leipzig, Buchgewerbehaus, Dolzstrasse 1.

Kontorist-Gesuch.

Für 1. Oktober od. früh, wird für ein hiesiges Bier-Großgeschäft ein jung, unverheir. Kaufmann (doppelte Buchf.) und einen Theil der Korrespondenz zu besorgen hat. Es wird auf einen höchst zuverlässigen, anstelligen und grundsoliden Mann reflektirt, dem die diebes, Zeugnisse u. Empfehlungen zur Seite stehen. Offerten mit ausführlichem Lebenslauf und Zeugnisschriften (die Originale sind i. St. vorzulegen) unter S. 179 an die Annoncen-Exped. Sachsen-Allee 10 erbeten.

Solide Vertreter gegen angemessene Provision. Abendbesicht findet ein **Techniker,** welcher in Feuerungs-Anlagen selbstständig arbeiten kann, angenehme und dauernde Stellung. Off. u. R. B. 17 erb. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Verwalter-Gesuch. Suche zum 1. Okt. e. tüchtigen, gut empfohlenen Verwalter von ca. 23 A. Gütsbesitzer- u. Schöne bevorzugt. Bewerber wollen Zeugnisschriften nebst Gehaltsanspr. unter N. 11057 Exped. d. Bl. niederlegen.

Lehrlings-Gesuch. Für ein sehr flottcs Eisen- und Kurzwaarengeschäft, verbunden mit Glas- und Porzellanwaaren, Putz- und Kurzwaarenhandeln, sowie landwirthsch. Geräthen und Kollerei-Artikeln, wird ein Sohn achtbarer Eltern gegen Vergütung von Kost zu einem als Lehrling gesucht. Demselben bietet sich Gelegenheit, größere Waarenkenntnisse anzueignen und sich mit all. Kontor-Arbeiten unter persönlicher Aufsicht des Chefs vertraut zu machen. Briefe bitte Portonat Meissen u. A. Z. 50 niederzulegen.

Wirthschafterin gesucht. Gesucht wird zum 1. Okt. eine tüchtige, gut empfohlene Wirthschafterin. Zeugnisse od. Gehaltsansprüche erbeten **Rittergut Nieder-Herwigsdorf** bei Lobau i. E.

Schweizer-Gesuch. Suche für 15. Sept. od. 1. Okt. einen tüchtigen, odentl. Schweizer, guten Welter, für 30 Rube (wird nur abgemolten). Es wird demselben ein Verhörliche gehalten. Etoll ist neu und bequem, hat Gangfütterung und Selbstbrante. Lohn monatlich 40 Mk. u. Stalls-geld. Offerten an Gütsbesitzer **Schneider, Ludwigsdorf** bei Göpitz.

Schweizer-Gesuch. Suche für 15. Sept. od. 1. Okt. einen tüchtigen, odentl. Schweizer, guten Welter, für 30 Rube (wird nur abgemolten). Es wird demselben ein Verhörliche gehalten. Etoll ist neu und bequem, hat Gangfütterung und Selbstbrante. Lohn monatlich 40 Mk. u. Stalls-geld. Offerten an Gütsbesitzer **Schneider, Ludwigsdorf** bei Göpitz.

Die besten Dienstmädchen jed. Branche, sowie Stütz-, Jungf., Kinderfräul. sind tagl. v. 3-6 Uhr anzutreffen in **Gülden's** Bureau, Marienb. 25, pt. Tel. I. 6920.

Schneidermädchen zum sofortigen Antritt gesucht. **E. Neumann & Co.,** Kaiserstraße 5.

Commis, der im Detail-Geschäft und in der Dekoration firm ist, per 1. Oktober **gesucht.** Offerten mit Angabe der bisherigen Stellangen, möglichst mit Photographie, erbeten an **J. Bargou Söhne, Dresden.**

Ober-Inspektor gesucht! Wir suchen für Domsil und Neise für Dresden oder Um-gegend einen durchaus soliden und energischen Mann als **Ober-Inspektor** für unsere Lebens- und Volksversicherung gegen feiten Gehalt und Beolen. Eintritt sofort. Offerten erbeten unter R. 9906 in die Exp. d. Bl.

Nebenverdienst für alle Stände! Wir geben strebsamen Leuten allen Standes (auch Damen) gegen eine feste monatliche Entschädigung und hohe Provision durch Uebernahme einer Vertretung in kleiner Lebens-, Volks- und Rückversicherung Gelegenheit, sich dauernden Nebenverdienst zu verschaffen. Besondere Kenntnisse nicht erforderlich. Offerten erbeten unter S. 9907 in die Exp. d. Bl.

Verwalter, Wirthschafterinnen, Scholarinnen, ledige Schweizer, sowie alles landwirthsch. Personal empfiehl u. placirt **G. A. Schlegel, Bureau der Landwirthe, Leipzig, Reichstraße 14** (Waisengasse 14).

Bitte lesen! Den geehr. Herrschaften empfehle ich zum Aufstellen von Wäbelen, Wäschen, Lacken, sowie zu Reparaturen jeder Art, in und außer d. Hause, bei prompter u. reeller Bedienung **Robert Vöschner,** Reparatur-Werkstatt, Striekerstraße 16, Courtois. Bitte, sehr genau auf Firma zu achten.

Für ein junges Mädchen aus besserer Familie wird Aufnahme zur weiteren Ausbildung in einem feinen Hause gesucht ohne gegen-seitige Vergütung. Familienanschluss erwünscht. Off. u. J. V. 2013 in die Exp. d. Bl.

Gewandt, junger Kaufmann, 23 Jahre alt, ev.-luth. u. vöskt. militärel, mit allen Kontorab- vertraut, der franz. und engl. Sprache mächtig, sucht als erster Buchhalter oder Korrespondent v. 1. Oktober e. Stellung in einem Fabrikgeschäft, gleichviel welcher Branche. Demselben stehen Vor- Zeugnisse zur Seite und würde er gern als Stütze des Chefs dienen, da sehr thätig, gewissenhaft und revalidentable Erscheinung. Gef. Offerten unter G. V. 927 **Haasenstejn & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Besseres Stubenmädchen oder Stütze in guter Familie nach Dresden od. Umgen. Selbige hat das Schneidern, Glanz-plätten erlernt, ist auch in allen häusl. u. weibl. Arbeiten bewandert. Offert unt. **K. W. 200** postlag. **Markneukirchen i. S.**

5 verbeirathete u. 2 ledige Oberschweizer mit Regional, lauteudslübig, tücht. im Koch, Leute i. Rangess, suchen durch mich per 1. Oktober und später Stellung. Nachweis kostenfrei. **Oberschweizer Klüssig in Froburg i. Sa.,** Wettiner Hof, altrenommirtes Schweizer-Bureau.

Gebild., älteres Fräulein, sehr tüchtig, erfahren in der Führung eines Haushalts wie Landhaus-haltes, ff. Küche u. allen Hand-arbeiten, sucht selbstständigen Wirkungskreis. Marienb. 25, pt. 2.

Für Landwirthe!

Ein junger Kaufmann a. bess. Familie, 23 Jahre alt, gebierter Kavallerist, i. Besitze bester Zeug-nisse, beabsichtigt sich aus Gewandtheitsrückichten d. Landwirthschaft anzunehmen und sucht alsbald Stellung als **Volontär** auf größerem Gute. Familienanschluss erwünscht. Angebote betitelt **Haasenstejn & Vogler, A.-G., Döbeln,** unter der Chiffre Z. L. 561.

Geldverkehr, Hypothekenstube d. d. **Allgemeinen Hausbesitzer-Bereins zu Dresden** vermittelt Kapitalien auf gute sichere Hypotheken, für Darleiber kostenlos u. diskret. für Suchende gegen geringe Vermittelungsgebühr. An- u. Verkauf v. Grundstücken, Einfertigung von Urkunden aller Art. **Scheffelstr. 15, 1.** Geöffnert Vorm. von 10-12 und Nachm. von 3-5 Uhr. **Fernsprecher Amt I, 1615.** Ich suche auf e. Mühlengrundstück **3000 Mark** als Hypothek sofort od. 1. Okt. Erb. Vergüt. wird gegeben. Off. unter C. D. 498 Exp. d. Bl.

3900 Mark 1. Hyp., 5%, Brandst. ca. 15,000 Mk., bei 100 Mk. Daranum zu cediren gesucht. **15,000 Mk.** bei 5000 Mk. Daranum zu vert. Geschäft Tere 28,000 Mk., anged. in 24,000 Mk. Grundstückswechslung Ende Sep-tember d. J. (Wahlobligement) **3000 Mk.** Amal. hinter Mühl-dammel bei, gesucht b. Daranum. **15,000 Mk.** auf Trebener Zinghaus hinter 60,000 Mk. gesucht. **3000 Mk.** Erb. unter F. 9888 an die Expedition dieses Blattes. Anzeigen erbeten.

8000 und 11,000 Mark 1. Hyp., Zinsverth 17,000 und 22,000 Mk., auf zwei Grundstücke nach Bedarf gegen Kaus-bahnen u. Off. u. G. 9859 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Cedire **3000, 6000, 12,000 und 17,000 Mk.,** überan. Bonität und zable Daranum. Ag. verb. Erb. ev. u. A. N. 441 an den „Anwaltskanzlei“ Dresden.

3200 Mk. Damnum. Sich. Restkaufsgeldhypoth. von **32,000 Mk.** zu 4 1/2 Procent. 6 Jahre fest, soll cedirt werden. Bonität wird geleistet. Gef. Offerten unter G. N. 599 i. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht stiller Theilhaber mit einer Kapitaleinlage von 12-15,000 Mark. Kapital-verzinsung eine hohe und sichere. Gef. Off. an „An-waltdanzlei“ Dresden unter G. M. 513.

Aus Privatband suche auf 1 Jahr **6-7000 Mk.** gegen Kursverlust oder Daranum und 6% Zinsen sofort. Gef. Off. u. Z. N. 576 Exp. d. Bl.

2-3000 M. gute Hyp. auf ansehnl. Grund-stück gesucht sofort oder 1. Okt., je nach Uebereinkunft. Großes Daranum wird gegeben. Off. unt. **D. D. 521** Exped. d. Bl. erb.

Jung. Mensch bittet ebentl. 5 Herren um ein Darlehen von 20 Mk. gegen vünl. Rück-zahlung. Gef. Off. u. O. G. 1575 hauptpostlagerend.

2000 Mark 2. Hyp. hinter 7000 Mk. Mühl-damm zu leihen gel. Brandst. ca. 12,000 Mk., Werth 20,000 Mk. Daranum wird cedirt. Off. u. H. 9890 Exp. d. Bl.

3-4000 Mark werden von weitem Gutsbei. per 1. Oktober gegen gute Sicherheit nur nicht zu lange Zeit geacht. Näheres unter **G. P. 922** durch **Haasenstejn & Vogler, A.-G., Dresden.**

Geschäfts-An- und Verkäufe. Wegen Todesfalls in eine hiesige seit 20 Jahren bestehende, in der inneren Residenz gelegene und mit Fernschreiberarbeit verbundene **Klempnerei** billig zu verkaufen. Offert unt. **H. C. 55** in d. Exp. d. Bl. erbeten. 5 niederzulegen.

Suche Bäckerei zu kaufen bei 7-8000 Mk. Ans. Uebernahme sofort oder später. Gef. Off. ohne Anzeigen erb. u. E. N. 553 Exp. d. Bl.

Familien-Existenz. Klotz. Produktengeschäft für bill. zu vert. Kauf ev. 21. **Kummer, Späckerstraße 17.**

Zu verkaufen **Woll- und Wollwaaren-Geschäft** mit anst. Wohnhaus in Bezirk Dresden, sofort oder später zu überkaufen. Off. unt. **Z. A. 561** Exp. d. Bl. erb.

Oekonomie- u. Milchfarm-Anstalt. Besteht Verhältnisse halber mein rentables, seit 20 Jahren in meinem Besitz befindlich. Unter-nehmen mit allem lebenden und totem Inventar unter coulant. Bedingungen. Dasselbe liegt in dem feinsten und beschriebnen Vor-dere Dresden's u. dürfte nebenbei **Viehhandel,** der beseitigt noch nicht vertreten ist, einen äußerst lohnenden Er-folg sichern. Näheres durch Herrn **August Kaiser, Blauwitz, Dresden, Zähringstr.**

Milch-Geschäft ist besonderer Umstände halber billig zu verkaufen u. sofort oder 1. Oktober zu übernehmen. Off. u. E. R. 557 Exp. d. Bl.

Bier-Großhandlung, verbunden mit Restaurant und Weinhandlung, Frankfurter- halber zu 50% verkaufen. Umsatz ca. 80 Tausend im letzten Jahre. Das Geschäft ist aus-gezeichnet für die Uebernahme. Selbstkäufer erfahren. Näh. auf Off. u. K. 9898 Exp. d. Bl.

Fischgeschäft verkaufe sofort. **W. Lehmann, Siegelstraße 9.**

Grundstücks-An- und Verkäufe. Zu verkaufen: 1 Gutsbof in Reichenberg, 20,000 Guld., 3-4000 Guld., 1 Gutsbof bei Zwickau, 38,000 Mk., 8-10,000 Mk., 1 Gutsbof bei Falkenberg, 26,000 Mk., 6000 Mk., 1 Gutsbof in Neudorf-Falkenberg, 36,000 Mk., 4000 Mk., 1 Gutsbof bei Zwickau, 20,000 Mk., 4000 Mk., 1 Gutsbof in Zwickau, 37,000 Mk., 4000 Mk., 31 Scheffel Wald (Borsdorf) im Industriezone Schwanditz bei Mühlberg, 15 St. Anfragen sind zu richten an das **Friedmann-Jant, Köpchen-broda (Sachsen), Melanchthon-straße 2.** Nur frankfeitshalb verkaufe mein **Restaurant-Grundstück,** vorzügliches Lage Mühlberg, nach-weisbar großes Bier- u. Wein-geschäft, sowie sehr gute Ver-zinsung und sehr günstige Bedingungen. Nur Selbstkäufer. Verkaufspreis unter H. Z. 632 durch die Exped. d. Bl.

Dresdner Nachrichten, Mittwoch 12. September 1900 Nr. 251

Grundstücks- An- und Verkäufe. Eckhaus,

für Milch- u. Buttergeschäft
passend, ist vorzüglich vom Bel.
bei wenig Anzahlung zu verkaufen.
Ein Laden mit Wohnung ist frei
und kann sofort übernommen werden.
Sehr günstig und vorteilhaft für
strebende Leute, die sich eine
sichere Existenz gründen wollen.
Offerten unter **F. M. 522**
"Invalidentant" Dresden.

Für Kauflustige!

ein Ritter- u. Oekonomiegut,
eine Villa, ein Wohn- oder Ge-
schäftslokal irgend welcher
Art, ein Fabrik, ein Hotel,
Restaurant, eine Gastwirth-
schaft, Brauerei, Ziegelei,
Mühle oder irgend sonst ein
Gewerbe, zu kaufen sucht, findet
eine reiche Auswahl von An-
geboten aus ganz Deutschland,
sowie kostenfreie Veröffentli-
chung seines Gesuchs im

Deutschen Immobilien-Markt in Stuttgart

neue Ausgabe, theils zu Tage
liegend, unweit Lauban (Schles.)
ist mit oder ohne Grundstück zu
verkaufen. Näheres unter **M. K.**
d. die „Zittauer Morgen-Zeitung“
Zittau.

Villa-Verkauf.

Meine Villa in Weinböhla mit
ca. 2000 qm Flächen-Anzahl
verkauft sofort bei 15000 M. An-
zahlung. Schöner groß. Garten
mit ca. 70 Obstbäumen, darunter
99 große, starke Bäume. Zimmer
im Ganzen 7 Stück u. 2 Küchen.
Viele Erdbeer- und Himbeer-
Anlagen. Stallungen f. allerlei
Geflügel vorhanden. Preis
17.000 M. Näheres durch
Albert Müller, Weinböhla,
Melanchthonstraße 28.

Schönes Freigut,

Niederbühl, 64 Morg. Acker- u.
Weizenboden, drainirt, Bahnst.,
gute Jagd, zu verk. Offert. unt.
E. 9852 Exped. d. Bl.

Villa

in Niederlössnitz. Besteht
aus 11. ist unter günstigen Be-
dingungen sehr preiswerth zu
verkaufen. Näheres **C. Claus**,
Niederlössnitz, obere Str. 34.

Für Bäcker!

Ein neuerbautes Eckgrund-
stück mit Backerei-Anlage,
dient an Dresden, sofort oder
später zu verkaufen. Kann sofort
in Betrieb kommen. Offerten
erbeten unter **Z. P. 424** an
"Invalidentant" Dresden.

Hausgrundstück

in guter Lage im Elbthale bei
Bismarck, das gute Miethe bringt,
schöner Obst- und Gemüsegarten
hat und in welchem ein sehr gut
gehendes Produkten-Geschäft
betrieben wird, ist mit letzterem
sowie zu verkaufen. Bahnhof in
unmittelb. Nähe. Preis 30.000
M. Anz. 5000 M. Näheres bei
F. A. Berthold,
Kleinwachwitz, Königstraße 7.

Restaurations-Grundstück „Dabeim“

im Garten **Neugunda-Dressd.**
renovirt, ist sofort preiswerth mit
2 geräumigen Kellern und bei
mässiger Anzahlung — Rest-
zahlung abwärts — zu ver-
kaufen und zu übernehmen.
Vollständige Restaurations-
arbeiten, Näheres daselbst oder
beim Besitzer **Reinholdstr. 6**,
Blafewitz.

Land-Villa.

Verkaufe sofort meine neue,
kleine Villa, enthält 2 Stuben,
3 Kammern, Küche, Wintergebäude,
1800 qm gr. Garten, alte Obst-
bäume. In 25 Min. von Dres-
den zu erreichen, 3 Minuten vom
Bahnh. Vorz. für Pensionäre
u. Gärtner. Preis 10.500 M.,
Anz. 4-5000 M. Off. unt. **Z.**
15033 Exped. d. Bl. erb.

Rittergut

soll mit vorzüglich eingebrachter
und reicher Ernte sofort verkauft
werden. Offert. unt. **N. 9748**
befördert die Exp. d. Bl.

Das auf Blatt 2602 des Grundbuchs für das normale
Municipalstadtgericht Dresden eingetragene, unter Nr. 6 an der
Elbstraße in Dresden-Alstadt gelegene

Hausgrundstück,

als dessen Eigentümerin die inzwischen verstorbene Agnes
Lauva verwitwete Heintze, geborene Sperling im Grundbuche
genannt ist, soll

Montag, den 15. Oktober lfd. Jahres
Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Königl. Amtsgericht im Gerichts-
gebäude, Voßstraße Nr. 1, I. Obergeschoss, Zimmer 95, auf
Antrag der Erben der eingetragenen Eigentümerin freiwillig
versteigert werden.

Das vom Sachverständigen auf 200.772 M. geschätzte Grund-
stück bildet die Ecke der Elbstr. und Hammerstr. und hat vier
getheilte Stadtwerke; an der erwähnten Ecke ist ein Vorderhof ein-
gestaut und eingebaut, worin sich seit mehreren Jahren eine Kolon-
nadenhandlung befindet.

Die Versteigerungsbedingungen können bei der Gerichts-
schreiber des Amtsgerichts, Zimmer 85, eingesehen werden.
Gebote sind in Versteigerungstermin abzugeben.

Dresden, am 9. August 1900.
Königliches Amtsgericht, Abth. IIIa A.
Bermann.

Verkaufe

meine schuldenfreie Familien-Villa, auch theilbar, sofort
beziehbar, bei belich. Anzahlung von 6000 M. an. 12 modern
u. komfortabel eingericht. Räume, Heberall elektr. Licht, Bad,
Waschküche, Centralheizung, Lage herrlich, unüberbaubare Fern-
sicht, halbtägig u. ruhig, großer, herrschaftlicher Garten. Preis
45.000 M. Vom Louisenpark nur 2 Minuten entfernt. Nä-
heres durch „Villa Alperrose“, Johannesweg, Völshaus,
Gute Hypothek genügt als Anzahlung.

Zu verkaufen ist das Villen-Grundstück

Dresden-Strehlen, Josefstr. 16, da der Besitzer, ohne Nach-
kommen zu hinterlassen, verstorben ist. Dasselbe umfasst Parterre,
Etage und Mansardenwohnung und ist ein lukratives Speculations-
objekt. Näheres zu erfahren im Grundbuch Mittwoch u. Sonn-
abends von 10-5 Uhr, sonst auch **Alaunstraße 39, II.** bei
Herrn Kirchner.

Haus-Verkauf.

Das auf den Namen des Herrn Rentners **Eduard Peifel**
eingetragene Grundstück in **Bischofswerda**, Rosenstr. 7, ist
durch mich sehr preiswerth zu verkaufen. Das Grundstück eignet
sich wegen seiner Lage und räumlichen Verhältnisse vorzüglich zum
Geschäftslokal. Anzahlung nach Vereinbarung. Hypothek kann
auf lange Zeit festgelegt werden.

Bischofswerda.
Rechtsanwalt **Ernst Peisel.**

Klostergut Oberwartha bei Dresden verkauft zu besonderen Preisen unter land- schaftlich selten schön gelegenen

Baustellen

mit Wasserleitung u. Elektrizität.
Herrliche Aussicht, tauch- und
schwimmfähige Höhenluft, Wald
und Ruhe. 12 Hektar von und nach
Königsplatz Dresden täglich.
Station ist Vorort Colbebaude.
Aufgebau elektr. Straßenbahn ab
Dresden-Borsplatz im Bau.

Wegzugs halber vornehme Ein-Familien- Villa

in schönst. Lage v. Dresden-
Neustadt, nahe Waldschloßchen,
f. Offizierswohnung geeignet,
sowie verkehrlich, ev. zu ver-
mieten. Off. an **Schmidigen**,
Circusstraße 15, 3. erbeten.

Zinshaus

in Dresden-L. amert. Viertel,
zu verkauf. Stadtbau, wird als
Anzahlung genommen. Geßl. Off.
unter **N. 9816** Exped. d. Bl.

Fabrik- Grundstück

im Besten Vorortverkebr mit
Vollkraft an der Spree gelegen,
ca. 5000 qm groß, davon circa
2500 qm unter Dach, mit massiv.
Fabrikgebäude u. Schuppen, re-
quisit, eingeeignet für jeden Betrieb
passend, für 30.000 M. verkauft.
Näheres durch
Aug. Graening,
Berlin SO., Reichenbergerstr. 9.
C. Niewitz,
Fürstenualde a. d. Spree.
Sehr hübsch gelegenes, massiv
gebaut

Landgut bei Glashütte

mit 128 Acker Areal incl.
30 Acker Holz ist mit vollständigem
Inventar und der eingebrachten
Ernte für 135.000 Mark bei 1/3
Anzahlung zu verkaufen. Bei
20.000 Mark Anzahlung wird
einst. ein fl. Zinshaus in Dresden
angenommen. Näheres durch den
Beauftragten

de Coster,

Dresden-A.,
Annenstr. 14, 1., Engel-Apothek.

Brauerei- Verpachtung.

Die Pachtung der hiesigen
obergährigen Brauerei
soll cedirt werden. Pächter-
haber erhalten auf Wunsch nä-
heres.

Rittergut Lockwitz,
Bez. Dresden.

Die Rittergutsverwaltung Weinböhla i. Sa.

Kostenfreier Nachweis i. ver-
ständlich in gr. Auswahl u. in
all. Preislag. **Vahnhoffstr. 7, I.**

Weinböhla i. Sa.

Billengrundstück
in Niederlössnitz bei Dresd.,
vor 8 Jahren vom Besitzer sehr
solid erbaut und bewohnt, zu
verkaufen. 7 Min. v. Bahnh.
hof Köthenerbrücke und elektrisch.
Bahn, Haupt- u. Nebengebä-
de, schöner, schattiger, ertragsreicher
Garten, modern ausgestattet, 12
Zimmer und v. Zubehör. Preis
30.000 M. bei sehr ger. Anzahl.
Näheres durch den Besitzer auf
Anfragen unter **V. D. 120**
"Invalidentant" Dresden.

Zucht, Fachmann sucht zur sof.
od. in ein nachv. Kottgeb.
Hotel De
bei 5-6000 M. Anzahlung zu
kaufen. Offerten unter **M. W.**
post. Kleinwachwitz, IIIa zweckl.

Für Fleischer.

Veränderungshalber, verkaufe ich
mein in ein. umfangreich. Orte
neugebaut. Zinshaus in Schlachthaus
u. Ciskeller sofort. Geßl.
Off. unt. **Z. V. 584** Exped. d.
Bl. erbeten.

Gasthofs- Verkauf.

Gasthof mit vollem Realrecht,
gutgehend, für Fleischer pass., in
gr. Kirchhof an der Stadtbahn
Dresdens, Verh. halber zu verk.
Anzahl. 25-30 Taus. Restzahl-
geber können bel. stehen bleiben.
Offerten erb. unter **Z. 9875**
in die Exped. d. Bl.

Klappstühle

von 275 an.
Eigenes Fabrikat.



Rich. Maune,
Marienstraße 32.

phonographen

nur erstklassiges
Fabrikat
zum Preise von 25 M.
aufwärts liefert gegen
Monatstarben 30 M. an
Bial. Freund & Co.
in Breslau.
Ausführl. Katalog gratis



Ein wenig gebrauchter Stutzlägel von Bechstein

infolge Todesfalls auf-
tragweise für
21100
zu verkaufen.
F. Ries,
Piano-Magazin,
Seestr. 21 (Raufhaus).

Guts-Verkauf.

Veränderungshalber verk. mein
Gut, 17 Acker bester Felder und
Wiesen, mit sammt dem lebenden
und todt. Inventar. **Recepta**
Nr. 10 bei **Vomackisch.**

Weinböhla.

Verkaufe meine vor 2 Jahren
neugebaute, 5 Min. v. der Bahn
gelegene **H. Villa**. Dasselbe
enthält 2 Wohn-, wovon die obere
vermietet ist, hat schönen großen
Garten, Schuppen u. Waschhaus.
Kaufpreis 10.800 M., wovon
7800 M. zu 4% stehen bleiben
kann. Alles Näher beim Bef.
Georgstraße 14, daselbst.



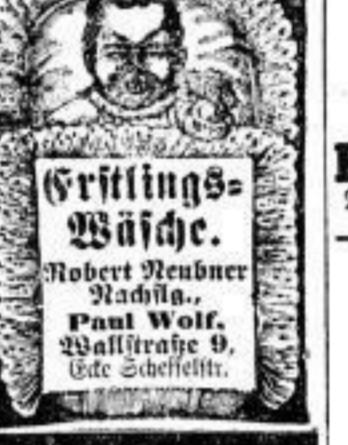
Unsere Agentur u. Lager aller
engl. Angelgeräthe befinden sich bei
B. A. Müller,
Dresden, Pragerstr. 32,
Zielwaaeren-Gang.

S. Alcock & Co., in Red-
ditch (England), größte Angel-
geräthefabrik der Welt.
Reichhaltigste Preisliste frei.

Ergrauendes Haar

erhält, ohne jede Vorbereitung,
durch einfaches Ueberbürten mit
durchaus unschädlicher **Virken-
Brisantine** seine ursprüngliche
Farbe dauernd und so naturgetreu
wieder, daß Niemand eine künst-
liche Färbung erkennen kann; auch
dünfelt sie durchs **Haar** zu
schönem braun. Versteigendsten
Erfolg sichere zu.

Max Kirchel,
Marienstr. 13.



**Gritlings-
Wäsche.**
Robert Neubner
Nachf.,
Paul Wolf,
Wallstraße 9,
Ecke Scheffstr.



**Champagner
Burgel**
Hochheimer
Burgel & Co.
Hochheim a. M.
Haus



**Küchen-
Einrichtungen**
mit Küchenmöbeln,
5 Musterküchen
ausgestellt
Gebrüder Göhler
Grunaerstr. 18,
Ecke Neugunda.

Fruchtpressen.

**Einnachebüchsen
von
Glas, Blech, Stein,
reiche Auswahl.
Fr. Flachs Nachf.
Tilly & Seyfert
Waisenhaus-Str. 20
Dresden**

Einkochkessel.

**Starkes
Gendarmerie-Pferd**
jährig, edler Abstammung, zu
Zuchtzwecken, auch als Reith-
pferd, preiswerth zu verkauf.

**Gendarmerie-
Diktirits-Kommando
Ruhland.**

Damenräder Herrenräder

von 100 Mark an, so lange der
Vorrath reicht, um zu wählen,
einige wenig gebrauchte
einem Billig abzugeben, gebrauchte
Tandems u. Dreifiger. Ver-
sichtigung Sonntags zwischen
10 und 12 Uhr.
**Meteor-Fahrradwerke,
Coffeabaude 6, Dresden.**

Streng rechte u. blühende ausgewählte zu mehr als 150 000 Kantilen im Gebrauch! Gänsefedern.

Gänsefedern.
Gänsefedern, Schwannent-
federn, Schwanen- u. alle anderen
Gänsefedern u. Kanonen. Preis-
liste u. beste Reinigungs-
methode gratis. Preisliste u. Preis-
liste für 0.60; 0.80; 1.4; 1.40. Prima
Gänsefedern 1.60; 1.80. Polar-
federn; schönst. u. weiß 2.50. Sil-
berfedern; schönst. u. Schwanen-
federn; 3.50; 4; 5. Silberfedern
u. Schwanenfedern 5.75;
7.8; 10 A. Schilffeder 6.50;
dünne 2.50, B. Wolkenfedern 4;
4; 5. Schilffeder. Cantilen werden
aus jeder Größe in reichlicher Anzahl
billig auf untere Kopfen gefertigt.
Pecher & Co.
in Herford a. d. Weser.
Bestellen u. bestellen Preislisten,
aus über Bestellen, unmissl. und
kostenlos! — Ausgabe der Preislisten
im Hebr. - Beleg gratis!

PATENTE etc.

bekannt, gewissenhaft durch
Patent-Anwalt Reichelt
Dresden-N. Hauptstr. 4

Zündhölzer

aller Art empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.



REINER ALTER Kornbranntwein

Schilling & Körner
Liquorfabrik und
Dampfbräuerei
**DRESDEN-
A.**
Grosse Brüdergasse Nr. 6.
1/2 Lit. - Kruke - M. 1.50.
1/2 " " " " " 0.80.

Zauberhaft

sich sind alle, die eine zarte,
schneeweiße Haut, vorzüg-
lichen natürlichen Teint und ein
Gesicht ohne Sonnenprobleme
haben, daher gebrauchten Sie nur:

Nadebeuler Lilienmilchseife
v. **Bergmann & Co.**, Nadebeul,
Schulmeister: **Stedtenberg**,
A. Schul 50 Bl. bet.
Carola-Parfümerie, A.-Johannstr.
Hermann Koch, Altmarkt,
Beigel & Beech, Marienstraße,
Paul Schwarzloie, Schloßstr. 13,
Franz Reichmann, Striebeckstraße 24,
Otto Friedrich, Grenzacherstraße,
Emil Höfner, Wettinerstr. 29,
Arthur Philipp, Köpenickerstr. 24,
R. Kallier, Cappelstraße 30,
R. G. Naubig, Hauptstraße,
Carl Eisenberg, Zschschenbergstr. 67,
Max Gruniger, Wettinerstr. 13,
Friedr. Bollmann, Hauptstr. 22,
Hud. Tschernich, Dürenstr. 94,
Carl-Apothek, Georgenbor,
Engel-Apothek, Annenstraße,
Löwen-Apothek, Altmarkt,
Johannes-Apothek, Bismarck-Platz,
Storch-Apothek, Königstraße,
Linden-Apothek, Königstraße,
In Wlaskow: Otto Friedrich,
In Strieben: Max Grünher.

5 Tropfen echtes Geo Doetzer's Dent- tia genügen, um augenblicklich die heftigsten Zahnschmerzen

zu beseitigen. Bestandtheile:
Guajak 1 Gr., Kalk 1/10 Gr.,
Camphor 1/10 Gr.,
äther. Pfefferminz-Äther 1/10 Gr.,
Cel 1/10 Gr., Weingeist bis zu
5 Gr. — Dr. H. 50 Bl. mit aus-
führlicher Gebrauchsanweisung in
den Wochenschr., Marins u. Kran-
ken-Apotheken, sowie Drogerie
Beigel & Beech, Marienstr. 13.
Verpackung:
Magenkrankheiten aller Art
heilt unter Garantie unentgeltlich
Bartl, Wilschplatz 4.

Dresdener Nachrichten.
Mittwoch, 12. September 1900 Nr. 251

welch
The
finden
aufge
Miche
Biele
schöne
A
Streu
Beide
in G
Carl
Fille
Junge
L. (H
m. M
m. M
Paul
Ribe
Rim
Stra
in S
Chem
Carl
Ober
Veig
Stro
Umlo
Mart
Chem
Sauf
Bau
Joha
S.
63 J
Leis
Prie
Di
M
V
d
fo
w
G
di
S
bede

Dank.

Für die so überaus zahlreichen Beweise liebevoller Anteilnahme bei dem so herben Verluste unserer theueren Entschlafenen:

des Fabrikbesitzers

Herrn Gustav Heinrich Toelle

und seiner Gattin

Frau Clara Thekla Toelle geb. Martin

sagen wir hierdurch unseren herzlichsten und aufrichtigsten Dank.

Niederschlema, Oberschlema, Wildenfels, Crossen, Leipzig und Zwickau, den 11. September 1900.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Familienanzeigen

welche behufs **schneller Bekanntgabe** in der **Abend-Thellausgabe** für Dresden und Umgebung noch Aufnahme finden sollen, müssen bei der Hauptgeschäftsstelle, Marienstrasse 38 **spätestens bis Mittags 1 Uhr** aufgegeben werden.

Geboren: Robert Leberer's S., Leipzig, Architekt Arthur Michel's S., Leipzig, Guido Schiffel's S., Chemnitz, Oscar Weile's S., Leipzig, Ferdinand Aufmann's S., Leipzig-Neuschönefeld, Johannes Friebe's S., Chemnitz.

Verlobt: Elise Wartig Leipzig-Gohlis, m. Robert Buchmann, Altendorf, Margarete Holoch geb. Thiergen, m. Louis Viehweg, Weide in Chemnitz, Helene Weich m. Otto Schmidt, Weide in Weitz, Frieda Schulze, Züterbog m. Fabrikant Paul Meßner, Leipzig, Lina Eikhart, Büden a. d. Helme m. Carl Gerde, Leipzig, Marie Kaulert m. Postassistent Georg Hübel, Weide in Chemnitz, Margarete Redig, Chemnitz m. Ingenieur Martin Gerold, Niederschönefeld b. Berlin, Elia Barth, L-Gohlis m. Gustav Lange, L-Volkmarstorf, Gertrud Leichte m. Walter Knauth, Weide in Leipzig, Lina Nischke, Gohlitz m. Johannes Müller, Leipzig, Agnes Griebach, Grimmitzschau m. Max Kausch, London, Helene Witz, Buchholz m. Kaufmann Paul Obit, Annaberg, Martha Voelner m. Assessor Arthur Friber, Weide in Olaschau, Lina Delsner, Rostwein m. William Nämlich, Kossen, Hedwig Lindner, Gohlis, m. Baumeister Ernst Straube, Siebenlehn.

Vermählt: Alfred Pester m. Elisabeth Zimmermann, Weide in Leipzig, Ernst Blare, Halle a. S. m. Ködchen Gredt, Chemnitz, William Henschel m. Anna Fern, Weide in Chemnitz, Karl Langer jun. m. Anna Gläd, Weide in Buchardtshof, Ober-Postassistent Max Griebach m. Hanns Knorr, Weide in Leipzig, Lucas Roth m. Frieda Horn, Weide in Zwickau, Richard Strobel m. Alwine Fleischer, Weide in Delsnitz i. C. Hermann Umlauf, m. Ella Thummler, Weide in Zwickau, Paul Kleiber m. Martha Richter, Weide in Chemnitz.

Gestorben: Privatmann Carl Friedrich Tigner, 65 J., Chemnitz, Zimmermeister Otto Götterich, 43 J., Reichenbrand, Kaufmann Friedrich Ludwig Schröder, 67 J., Wehren, Rentier Paul Kühner, 45 J., Freiberg, Frau verwa. Fleischermeister Johanna Theresie Nische, Freiberg, Gartenbesitzer Emil Weber's S., 9 J., Eichenstein, Amanda Marie Scherr geb. Gehler, 63 J., Weiden, Schneidermeister Karl Gottlieb Schürich, 81 J., Leipzig, Pferdehändler und Guisbesitzer Hermann Reuber, 37 J., Freien.

In unserem Verlage erschien:
Die tägliche Uebersicht im Ladengeschäft
für Kleinvertriebende und Materialwaarengeschäfte.
Von E. Fleischer. Gebettet 60 Pf.

Wunde-Richter's
Neue Verkebrtskarte für das Königreich Sachsen.
Im Umschlag gebettet 30 Pf.
Durch jede Buchhandlung und in Reichsmarken zu beziehen von
B. Richter's Verlag in Chemnitz.

Bis zu
Vierzig Prozent Gasersparniss
werden nicht selten erzielt bei Benutzung des
Nelken-Zünders,
des neuesten Gas-Selbst-Zünders, da er durch sorgfältiges Glühen anzeigt, wenn unverbrauchtes Gas entweicht! Keine Streichhölzer mehr! Verminderung der Feuergefährdung! Dauerhaft, einfach, bequem, billig!
Preis nur 75 Pf. pro Stück, im Duzend billiger.
Erhältlich in allen besseren Installations-Geschäften oder direkt durch die Generalvertreter **Siemens & Jacob, Dresden-A., Johann Georgen-Allee 5.**
Wiederverkäufer gesucht.

Einem großen Posten echte
Straussfederboas
habe ich ganz billig abgegeben.
Hermann Hesse,
Schiffelstraße 12, I. und II. Etage.

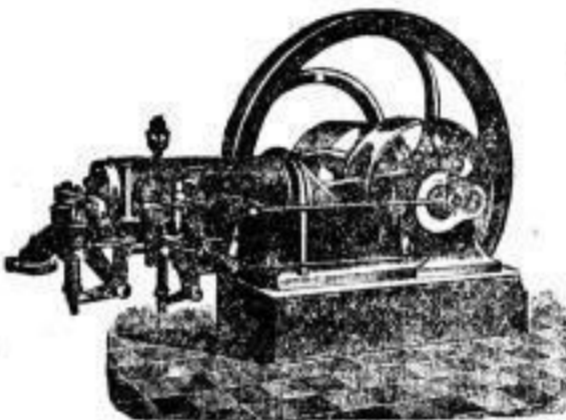
Act.-Ges. Dresdner Gasmotoren-Fabrik

vorm. Moritz Hille

Dresden-Altstadt,
Eisenstückstrasse 4 und Nossenerstrasse 3,
empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen

Gas-, Petroleum-, Benzin-, Naphta- und
Acetylgas-Motoren.

Höchste Leistung, geringst. Brennstoffverbrauch.
54 Medaillen und Ehrendiplome, darunter 4 Staatsmedaillen.
Circa 4500 Motoren mit ca. 25.000 HP geliefert.
Wir bitten, genau auf unsere Firma zu achten.



Fernsprecher: Amt I. Nr. 114

Telegr.-Adr.: Maschin-fabrik Hille.

Adressen Bureau Eduard W. Hirsch,

Pragerstrasse 7, Begr. 1896.
Hef. Adressen all. Länder unt. Postgarantie.
Anfertigung v. Massen-Oberbriefen.
Schreiben von Adressen nach dem Adressbuch oder sonstigen Angaben. Telefon 7393.
Übernahme auch des Austragens adressenloser Sendungen prompt u. gewissenhaft.

R. Freisleben,
Gummivaar. Verfaude-
haus, Dresden, Post-
platz-Promenade.

HERZ SCHUHWAAREN
mit dem Herz auf der Sohle

anerkannt
bestes
Fabrikat.

berühmt durch
SOLIDITÄT

ELEGANZ und
Vorzügl. PASSFORM

Engros von der
FRANKFURTER SCHUH-FABRIK A.G.
vormals **OTTO HERZ & Co.**
Alleinverkauf bei
Emil Pitsch,
Dresden,
Wilsdrufferstrasse 24 u. Pragerstrasse 39.

Kronleuchter

für Gas- und elektr. Licht.

Gr. Lager von
Neuheiten.



Ausführungen von
Gas-, Wasser-, elektr. Licht-
und Kraft-Anlagen.

Central-Heizungen.
Hermann Liebold,
Fabrik: Große Kirchgasse 3-5.

Bei stillenden Frauen Vermehrung
und Verbesserung der Milch;
dementsprechend schneller
Gewichtszunahme der
Säuglinge.

Nährstoff Heyden

(Hergestellt aus Hühnermilch)

Bestes Verdauungsmittel

Stark
appetit-
anregend
und
kräftigend.

Erhältlich in
Apotheken und
Drogenhandlungen.

Sanatogen

Hochbedeutendes Kräftigungsmittel, namentlich
für die Nerven.

BAUER & CO., BERLIN S.O. 16.

Von Ärzten glänzend begünstigt.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Kaufmännische Mittelungen und Zeugnisse gratis und franco.

Mottentod,
Insektenpulver,
Campher, Naphthalin,
Wanzentod

für alle sonstigen gebrauch-
lichsten Insektenvertilgungs-
mittel empfiehlt

Hermann Rooh,
Dresden, Altmarkt 5.

Alte Gemälde,

Reinigungen, Kupferstiche, Bücher,
Altertümer lauft auswärts. Verh.
Erl. unt. A. N. 401 Exped. d. Bl.

Draht-
Geflechte,

Stacheldraht, Siebe, Durchwürfe,
gr. Ausmaß in Riegel- u. Papagei-
fäden empfiehlt **F. Charras,**

Margarethenstraße 3.

Dresdner Nachrichten
Mittwoch, 12. September 1900 Nr. 251

Grell's Weinstuben.

Weinrestaurant

Weingrosshandlung

von **Heinrich Grell,**
Zahngasse 2, part. u. I. Etage,
zunächst der Seestrass.

Feinste warme Küche.
Oekonom Th. Engelmann.

Hotel und Restaurant Grosser Winterberg

(Sächsische Schweiz).

Öffentliche Fernsprecheinrichtung. Unübertroffen schönster Aussichtspunkt bei Sonnenauf- und Untergang. Arcadische Zimmer mit 80 guten Betten. Vorzügliche Küche und Weine, ff. Vire. Reits- u. Fahrgelegenheit. Solide Preise. Neuer Speisesaal mit hochinteressanter Geweihsammlung.

Hochachtungsvoll
Carl Prätorius, fr. Hotel Anter, Schandau.

Aufruf!

Dem Auftrage des Deutschen Hilfs-Comités für Ostasien, sowie des Kaiserlichen Kommissars und Militär-Inspecteurs der freiwilligen Krankenpflege schließt sich auch der unter dem allergnädigsten Protektorate Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen stehende

Verein „Invalidendank für Sachsen“

mit behördlicher Genehmigung und zugleich im Auftrag des unter dem allergnädigsten Protektorate Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen stehenden „Landesausschusses der freiwilligen Hilfsthätigkeit der Vereine vom Roten Kreuz im Königreich Sachsen“ an, um auch seine Kräfte in den Dienst dieses patriotischen Werkes zu stellen und erklärt sich bereit,

banne Spenden und Liebesgaben jeder Art verpackt und unverbapkt entgegenzunehmen.

Die Geschäftsstellen des „Invalidendank für Sachsen“

Dresden, Seestraße 5, 1.,
Leipzig, Nicolaistraße 2, 1.,
Chemnitz, Poststraße 9,

sind zur Entgegennahme von Gaben geöffnet
Wochentags von 9-1 und 3-7 Uhr.
Dresden, den 25. August 1900.

Der Vorstand des Vereins „Invalidendank für Sachsen“.

Schuster, Generalmajor z. D., Vorsitzender.
von Cerrini, Generalmajor z. D., Justizrath Opitz, stellvert. Vorsitzender, Schriftführer.
General-Lieutenant z. D. Kommerzienrath Martin von Funcke, Fischer.
Oberlieutenant Freiherr von Friesen, Geheimere Kommerzienrath Verlagsbuchhändler Thieme, Leipzig.
Ottomar Lehmann, Generalrepräsentant Th. Timaeus, Direktor Otto Reinholz.

Weinhandlung E. Freytag,

empfehlen als sehr preiswerth:
Weiße Weine:
Trabener 65 Pf., Pi-porter, Laubenheimer 75 Pf., Zellinger, Engsteiner 80 Pf., Oppenheimer 85 Pf., Mosellblümchen, Deidesheimer 90 Pf., Forster, Sonnauer, Hahnheimer, Wachenheimer 100 Pf., Rautenthaler, Brannberger, Reiter 120 Pf., Marco-brunner, Josephhöfer 140 Pf., Magyarader, Rüdesheimer, Scharzberger 150 Pf., Oligsberger 170 Pf.
Rote Weine:
Ofener 70 Pf., Friedrichshöher, Médoc, Adlerberger 80 Pf., Szegszarder 90 Pf., Affenthaler, St. Julien, Adlerb. Ausst., Dalmatiner 100 Pf., Ober-Ingelheimer, St. Estèphe, Villanyer, Vöslauer 120 Pf., Erlauer, Chât. Margaux 150 Pf., pro Flasche incl. Glas, Rum, Arac, Cognac, feine Liköre, Punsch-Essenzen, Ungar. Rothwein vom Jah. Ester 80 u. 100, für 160 Pf.

In der Königl. Porzellan-Manufaktur in Meissen findet am den Werktagen vom 10. bis mit 22. September d. J. Vormittags 10 bis 12, Nachmittags 2 bis 4 Uhr eine

Auktion

statt, bei welcher farbige Porzellanwaren zweiter Wahl aller Art, darunter vollständige Bedeckungen, sowie beschädigte und zurückgegebene Kunstgegenstände öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden.



Helbig's Etablissement

(„Italienisches Dörfchen“)

hält seine schönen Säle zur Abhaltung von Hochzeiten und anderen Familienfestlichkeiten, sowie zu Gesellschaftsbällen und größeren Vereinsabenden bestens empfohlen.

Vereinszimmer, 15-150 Personen fassend, sind für einige Abende noch zu vergeben.

— Anerkannt vorzügliche Küche mit reichhaltiger Speisekarte. —

Weine der renommiertesten Firmen.

Spezial-Ausschank der Brauerei zum Feldschlösschen.

Für die geehrten Theaterbesucher besonders empfehlenswert.

Neu! Neue Bewirthung!!! Neu! „Bären-Schänke“

Dresden, Webergasse 27, 27b und Zahngasse 16.

Einzig in seiner Art! Altdeutsches Bierlokal. Einzig in seiner Art!

Mittagstisch, guter bürgerlicher; reichhaltige Früh- und Abendspisekarte zu kleinen Preisen.

Biere: Böhmisches, Münchner, Lager aus d. renommiertesten Brauereien. Echt Kulmbacher Rizzl-Bräu.

Ausschank in 1/2-Liter-Gläsern und Maßkrügen.

Schenswürdigkeit ist die Ausstattung des Lokals, insbesondere die großartige Geweihsammlung, über 200 Stück, von 22 Enden abwärts.

Treffpunkt aller Einheimischen und Fremden.

Hochachtungsvoll
Einzig! Karl Höhne. Einzig!

Wertzlich empfohlen!

Gebr. Weibezahn.



Fischbeck, Wefer.

Staats-Medaille in Gold 1896.

Hildebrand's

Deutscher Kakao

Mk. 2.40 das Pfd.

Deutsche Schokolade

Mk. 1.60 das Pfd.

Vorräthig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,

Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

Tanz-Lehr-Institut

VON Jos. Gleditsch, vorm. Tänzer d. Kgl. Hofoper.

Aufang Oktober a. e. beginnen im Hotel „Grüne Tanne“, Königsbrückerstraße 62, sowie „Stephanienhof“, Stephanienplatz, meine sämtlichen Kurse.

Anmeldungen Försterstraße 44. I. erbeten.

Montags, Donnerstags und Sonntags von 3-5 Uhr persönlich im Stephanienhof.

Brillantring

ist billig aus Privatband zu verkaufen. Näheres Christianstraße 35, 3.



Dringmaschinen, Waschmaschinen, Mangelmaschinen empfiehlt in reicher Auswahl

Albert Seimstädt

Fabrik hauswirthschaftl. Maschinen

Am See,

Ede Margarethenstraße, Reparaturen prompt und billig.

Kranke aller Art, auch angeblich unheilbare, erhalten unentgeltlich Hilfe, auch schriftlich.

Bartl, Bönischplatz 4.

Obstaufbewahrung! Praktische Obstgestelle empfiehlt F. Bernh. Lange Amalienstr. 11 u. 12.

Möbel.

In den großen hellen Verkaufsräumen, 10 Schaufenster Hauptstraße und 27 Fenster im Hinterhaus, findet man stets auf Lager vollständige Ausstattungen, Zimmer-Einrichtungen in echt sowie gemalt, in allen Holzarten, von den einfachsten bis zu den elegantesten Formen und in geübener Ausführung. Weg. Erparnis der theur. Ladenmiete auch billige Preise! Rein Laden, nur beide 1. Et. nebst groß. Hinterhausräumen.

Große eigene Tapezier- und Dekorations-Werkstätte. Eigene Maler- und Lackiererei. Werkstätte im Hause.

Karl Wagner, Hauptstraße 17 u. 19, Fernsprecher Nr. 37.

Gänse, Enten,

1900er Frühbrut, vollkommen ausgewachsene, fette, schlachtreife Thiere, bestehende per Bahnreisegut unter Garantie lebender und gesunder Ankunft in leichtbarer Verpackung fracht-, emballage- u. zollfrei per Nachnahme. 10 Stück schöne, große Gänse 32 Mk., do. 18 Stück prima Enten 25 Mk., do. 20 Stück Wachhühner, junge, fleischige Thiere, 19 Mk.

L. Kampfer, Bobrowoocznaja Nr. 96, russ. Grenze.

Sämmtliche Artikel zur Damen-Schneiderei,

wie alle Arten Gefüge, Bündel und Knöpfe empfiehlt in größt. Auswahl

Ernst Götting, Seberg. 25

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Otto Sandt in Dresden.

Dresdner Nachrichten. Mittwoch, 12. September 1900 Nr. 251

Mehr als 2000 Beinleidende geheilt. Ohne Rückfall.

Was sind Beinleiden? Zu den verbreitetsten Leiden des menschlichen Körpers gehört unstreitig das große Heer der Beinschäden. Man kann sie mit Fug und Recht zu den schlimmsten Geiseln zählen, von denen die Menschheit heimge-sucht wird. Abgesehen von den fortgesetzten Schmerzen, die der krankhafte Zustand erzeugt, stören sie unausgesetzt das körperliche Wohlbefinden, aber das nicht allein. Das Bein als Träger oder Fundament des ganzen Körpers bedarf in erster Linie der Kraft und der Gesundheit. Kann es, verhindert durch Beinleiden und dadurch geschwächt, seine Funktionen nicht verrichten, dann stört es die Berufstätigkeit, es beeinträchtigt jede Handlung des Körpers, sei sie selbst auf körperliche Erholung gerichtet. Die Folge ist, daß auch der Geist in Mitleidenschaft gezogen wird. Trübsinn und Lebensüberdruß sind die weiteren Konsequenzen, die bis zur Verzweiflung ausarten können.

Von der endlosen Zahl der Beinleiden will ich hier eine, selbstverständlich nicht erschöpfende Reihe aufzählen unter den Bezeichnungen, die ihnen der Volksmund gegeben hat. Krampfadern, Geschwollene Beine (Ödem, Wassersucht), Beingeschwüre (offene Beine), Nasse Flechten, Trockene Flechten, Ausschlag (Ekzema), Steifigkeit in den Knöcheln oder Kniegelenken, Knochenkrümmungen, Abszesse, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenreißer und die furchtbarste Form aller Beinleiden, die Elephantiasis.

Wie entstehen die Beinleiden vorzugsweise? Alle Koryphäen der Wissenschaft sind sich einig darüber, daß die Beinleiden in den weitaus meisten Fällen hervorgehen oder zurückzuführen sind auf die Anschwellungen und Ausdehnungen der Blutadern, die sich meistens am Unterschenkel bilden bis zum Knie, sich aber höchst selten am Oberschenkel finden. Die **Krampfadern**, wie wir die Mißbildung nennen, entstehen da, wo die Blutadern mit nachgiebigen weichen Theilen umgeben sind.

Gehen wir zurück auf die Thätigkeit des Herzens. Dieses meisterhaft konstruierte Pumpwerk, und zwar Druckpumpwerk, ist der Motor, der das Blut rastlos durch das weitverzweigte Netz der Adern und die sonstigen Blutgefäße treibt. Trifft der unter starkem Druck stehende Strom des Blutes auf ein Hinderniß irgend welcher Art, dann sucht er sich seitliche Bahnen, weil es für ihn ja ein Zurück auf dem zurückgelegten Weg nicht gibt. Fördernd zur Herbeiführung solcher Zustände wirkt es, wenn das Hinderniß an einem Körperteil gelegen ist, von dem das Blut, entgegen dem Gesetz der Schwere, bergauf laufen muß. Das gilt also hervorragend von den Unterschenkeln. Solange das Leben im Körper weilt, solange zirkuliert auch mit unwillkürlicher Gewalt der Lebensstrom, das Blut. Es würde seine Fesseln sprengen, wie das Wasser die Leitungsröhren sprengt, wenn der Druck auf dieselben zu stark ist. Die Adern sind jedoch nachgiebiger als das Metall. Sie werden zunächst an der Stauungsstelle ausgeweitet zu schlangenförmigen Knoten, Strängen und Wulsten, die als solche häufig die Hautoberfläche um mehrere Millimeter überragen, oft aber auch unter Sehnen und Muskeln verborgen liegen, nur für die Hand des kundigen Arztes fühlbar. Das sind die **Krampfadern**.

Durch die gewaltigen Ausdehnungen der Adernwände verlieren diese ihre Haupteigenschaft, die Undurchlässigkeit. Sie setzen dem starken Druck des Blutkreislaufes nicht mehr den früheren Widerstand entgegen. Es sickert eine gelbliche, salzhaltige Flüssigkeit (Lymphe) durch die Wand der Krampfadern und lagert sich zwischen Gewebe und Muskel-

fasern. Durch den unausgesetzten Zudrang solcher Flüssigkeit entsteht eine Anschwellung der Beine. Die angeschwollenen Theile zeigen eine dunklere Färbung, sind mehr oder weniger durchscheinend und teigig anzufühlen. Die Haut ist meistens glänzend und infolge der verminderten Blutzirkulation kalt. Beim Fingerdruck bleibt eine Grube zurück, die sich nur langsam wieder ausgleicht. Die ausgetretene Flüssigkeit — Blut, das eine wässrige Beschaffenheit angenommen hat — wird im Volksmund „Wasser“, wissenschaftlich „Ödem“ genannt. Äußere Umstände — der Grad der körperlichen Anstrengung u. dergl. — vermehren oder vermindern die Anschwellung. Der höchste Grad dieses Leidens kann eine Mißbildung von kolossalem Umfang hervorbringen. Diese Form nennt man, recht bezeichnend, den **Elephantenfuß**, Elephantiasis. (Bzüglich dieser Krankheit, die bisher für unheilbar galt und nur durch Amputation beseitigt wurde, verweise ich auf die Abbildungen in meiner Broschüre und schicke voraus, daß ich die schwersten Fälle von Elephantiasis ohne Amputation, nach meinem Heilverfahren dauernd geheilt habe. Die erwähnten Bilder sind von den von mir behandelten Patienten vor und nach der Heilung aufgenommen.)

Nicht immer kann die Haut dem fortgesetzten Druck des „Wassers“ genügenden Widerstand entgegensetzen. Es sucht sich einen Ausweg. Die Oberhaut ist durch die starke Anspannung erschlafft, das Gewebe zerreißt und aus den entstandenen Rissen sickert die Lymphe an die Oberfläche. Das einem ungesunden Zustand entsprungene Fluidum ist natürlich nichts weniger, als zur Heilung geeignet und wirkt verderbenbringend als Erreger für die verschiedensten Formen der äußerlichen Beinleiden (wie ich das in der Folge noch erläutern werde).

Auch äußere, mechanische Einwirkungen führen zum Heraustrreten der Lymphe. Durch den gestörten Blutzufluß wird die Haut des Unterschenkels ungenügend ernährt. Es treten **Ausschläge** (Ekzema) und die verschiedenen Hautkrankheiten auf, die auf solchem Boden wuchern und sich durch unerträgliches Jucken, Brennen u. dergl. geltend machen. Der Patient sucht Linderung durch Reiben und Kratzen der entzündeten Flächen. Es entstehen anfänglich kaum merkbare Wunden, die durch die austretende Lymphe, durch die nicht desinfizierten Fingernägel und die im Staube der Luft enthaltenen Mikroben infiziert werden. Endlich geschieht der Austritt der Lymphe durch eine direkte Verletzung — einen Stoß, Schlag oder dergleichen. — Die Beine sind namentlich durch die vorangehende Anschwellung ungelentig geworden und weniger geneigt, äußerer Gewalt auszuweichen.

In allen diesen Fällen wird die Heilung der in Eiterung übergegangenen Verletzungen durch die fortgesetzt nachdrängende Lymphe verhindert. Die Wunde vergrößert und vertieft sich zu Eßchern. Mangelhafte Reinigung, naturwidrige Behandlung in fahrlässiger Weise tragen das ihrige dazu bei, einen Krankheitszustand zu schaffen, der Hunderttausende zu unendlichen Leiden und Elend führt und sie zu einer hoffnungslosen Resignation verdammt.

In welchen Formen treten die Beinleiden auf? Wir haben da zunächst die „**Geschwollenen Beine**“, wie sie die aus den Krampfadern austretende Lymphe durch Ausbreitung und Ablagerung in den Zellgeweben bildet.

Die **Elephantiasis**, die den ergriffenen Körperteil oft zum drei und vierfachen Umfang ausdehnt, darf wohl mit Recht in ihrer Monstrosität als die höchste Potenz der Anschwellung be-

zeichnet werden. (Ich beziehe mich bezüglich der bisher als unheilbar bezeichneten Krankheit nochmals auf das oben Gesagte und auf meine erwähnte Broschüre.)

Die als **Beingeschwüre** oder **Offene Beine** bezeichneten Wunden führen neben den unendlichen Schmerzen, die durch angestrenzte Berufstätigkeit zur Unerträglichkeit gesteigert werden können und durch den üblen Geruch, den die fortgesetzt feuchtbleibenden Absonderungen annehmen, dazu, daß der Patient zur Last und zum Ekel seiner Umgebung wird!

Weitere Arten der Beinleiden, nicht minder gefürchtet, aber weitverbreitet, sind die mit dem Namen „**Flechten**“ bezeichneten Krankheitsformen. Sie treten in der Regel unter geringen Anschwellungserscheinungen auf. Ich erwähne hier die unter der Kategorie der Beinleiden am meisten in Betracht kommenden Flechten.

Die „**Nasse Flechte**“ bedeckt umfangreiche Flächen des kranken Beines mit Blasen, die sich bald öffnen und eine brennende, salzhaltige Flüssigkeit ausschütten, die alle Verbände durchdringt. Da, wo das Fluidum eintrocknet zu hautähnlichen Lappen, verursacht es dem Patienten unerträgliche Schmerzen unter der Oberfläche. Werden die vermeintlichen Hautfetzen abgelöst, dann finden sich darunter blutige Stellen, die je nach der Dauer des Krankheitszustandes nassen oder mit Eiter bedeckt sind.

Die „**Trockene Flechte**“ macht sich bemerkbar durch fortgesetztes Abschuppen der Oberhaut, das sich auf immer weitere Flächen ausdehnt. Die unfehlbare Begleiterscheinung der trockenen Flechte ist ein hochgradiger Hautreiz.

Zu der unendlich großen Reihe der Beinleiden gehören ferner, wie schon früher erwähnt: **Rheumatismus** und **Gicht**, **Gelenkleiden**, **steife Knie- und Fußgelenke**, **Knochenabszesse am Knie**, **Krümmungen der Gelenke** (Ankylose), **Ischias**, **Reißer**, **Fisteln** u.

Welche Hilfe giebt es, die Beinleiden zu heilen? Wenn man die Beinleiden bisher vielfach als „**Trostlose**“ bezeichnet hat, so spricht dieser Ausdruck am deutlichsten dafür, daß Heilung, ja selbst Linderung nur in seltenen Fällen erzielt worden ist. Der beste Beweis für diese Behauptung ist in der Thatfache zu finden: daß es wohl für keine existierende Krankheit so zahllose „**Wunderdoktoren**“ giebt, als für die Beinleiden. Denn der Nährboden für die Kurpfuscherei, für die weisen Frauen, Kurtschmiede, praktizierenden Schäfer und Scharfrichter ist da zu finden, wo die in Anspruch genommene ärztliche Wissenschaft dem Leiden rath- und machtlos gegenübersteht.

Unsere Mediziner griffen die Beinleiden bisher je nach Bildungsgrad und nach ihrer medizinischen Richtung antiseptisch oder aseptisch an. Es wurde geätzt, gebeizt, geschnitten. In jedem neuen Semester tauchte ein neues Modemittel auf, welches, wie das so gebräuchlich ist, für alle Krankheitserscheinungen ein Radikalmittel sein sollte. Das Leiden ist von innen und außen mit dem ganzen Thesaurus medicamentorum bekämpft worden. Wenn Alles nichts helfen wollte, dann mußten der Höllenstein- oder Kalistift und last not least Quecksilberpräparate in Aktion treten. Und der Erfolg? Die Wunde wurde mehr und mehr gereizt, die Schmerzen vergrößert. Da hieß es denn: Ruhe und nochmals Ruhe! Gewiß ist die ruhige, horizontale Lage des kranken Gliedes geeignet, eine Linderung der Schmerzen herbeizuführen. An der verringerten Anschwellung und dem verminderten Ausfluß kann und wird das jeder Patient nach

beendeter Nachtruhe von selbst wahrnehmen. Es wird damit eben die Zirkulation des Blutes erleichtert. Es soll zugegeben werden, daß durch wochenlange Ruhe eine Vernarbung der offenen Stellen erzielt werden kann bei zweckentsprechender Behandlung. Aber — ein Patient kann nicht dazu verdammt werden, zeitlebens im Bett zu liegen. Er wird sich, auch wenn er zu den Glücklichen gehört, die sich das leisten könnten, ergebenst dafür bedanken. Geht der scheinbar Geheilte seinen früheren Lebensgewohnheiten wieder nach, werden dem Bein die alten Anstrengungen zugemuthet, dann sucht sich eben die wieder aus der Krampfadern austretende Lymphflüssigkeit ein neues Bett und der „Alte Schaden“ tritt mit erneuter Heftigkeit auf.

Chirurgen haben es unternommen, durch operativen Eingriff die Krampfadern zu beseitigen. Die Operation, eine der schmerzhaftesten, fordert natürlich erst recht unbedingte Ruhe für lange Zeit. Der Erfolg ist genau derselbe. Wie das Wasser des verschütteten Baches sich ein neues Bett gräbt, so schafft sich der Blutlauf eine neue Krampfader. Wohl mag sich der mit Glücksgütern Gefegnete einer solchen Kur unterziehen können. Der Familienvater, der rastlos schaffen muß, die Mutter mit reichem Kinderlegen, sie können sich auf Monate hinaus, ohne die Existenz der ganzen Familie zu gefährden, nicht ihrem Wirkungskreis entziehen. Enttäuscht durch den Mißerfolg nimmt der Eine wie der Andere in aller Stille seine letzte Zuflucht zu dem Kurpfuscher, der alles verspricht und nichts leistet. Nach allen vergeblichen Versuchen müssen die Aermsten das schwere Kreuz durch das freudlose Leben weiter tragen.

Es mag nach den gemachten Auslassungen vermessen erscheinen und den Verdacht erwecken, es handle sich um eine marktstreuere Prahlerei, wenn ich behaupte: Auf Grund langjähriger Studiums und eines von mir combinirten erprobten Heilverfahrens in der Lage zu sein, die von mir in Behandlung genommenen, anscheinend allen Behandlungsweisen trotzen Beinleiden und selbst veraltete, nicht allein heilen, sondern auch die Wiederkehr des Leidens für Lebenszeit zu verhindern verspreche. Ich gebe mich der angenehmen Hoffnung hin, daß die Darlegungen, die ich von meinem Verfahren gebe und die Garantien, die ich den von mir in Behandlung genommenen Patienten biete, von vornherein den Verdacht zerlösen werden, daß es sich hier um eine prahlerische Anpreisung in gewinnfüchtiger Absicht oder die Wunderkur eines Laien handle.

Um neue Methoden zur Heilung von Krankheiten einzuführen, bedarf es eines vorausgegangenen anatomischen und medizinischen Studiums, vor allen Dingen der genauesten Kenntniß des menschlichen Körpers und der Funktionen eines jeden einzelnen Körperteiles. Solche Kenntniße können niemals autodidaktisch erworben werden, sondern nach gehöriger Vorbildung durch akademisches Studium. Deshalb wird jeder, der solche

Vorbildung nicht besitzt, im Dunkeln tappen, wenn er auch Jahrzehnte hindurch die ausgedehnteste Praxis betreibt.

Nachdem ich mit Erfolg die Universitäten Greifswald und München besucht habe und zum Doctor medicinae ernannt worden, hatte ich in elfjähriger ausgebreiteter Privatpraxis, noch mehr aber bei den Kranken der mir unterstellten Krankenkassen, Gelegenheit zu erkennen, zu was für einer einschneidenden Plage die endlose Reihe der Beinleiden für die Menschheit geworden ist.

Wissensdrang und Streben nach vollkommenerem Können auf diesem Krankheitsgebiet reisten in mir den Entschluß: furchtlos mit dem Althergebrachten zu brechen, indem ich einmal, wohl als der erste studirte Arzt, mich ausschließlich dem Studium und der Heilung der Beinleiden widmete. Mein Vorgehen ist von ungeahntem Erfolge gekrönt worden. Ich ließ mich bei meinen Handlungen von zwei Grundsätzen leiten: Durch Aufhebung der Ursache die Wirkung zu verhindern und das Gute zu nehmen, wo es zu finden war. In sieben arbeitsvollen Jahren, bei mehr als 15 Krankenkassen mit 11 Assistenten, habe ich mir unter Zuhilfenahme der Allopathie und des Naturheilverfahrens ein Heilverfahren geschaffen, das mir gestattet hat, bis heute über 2000 mit Beinleiden behafteten Patienten dauernd die Gesundheit und damit die Lebensfreudigkeit wiederzugeben. Unter den behandelten Fällen befanden sich meistens, was nach Lage der Sache erklärlich ist, veraltete. Ebenso 5 Fälle der bisher für unheilbar erklärten Elephantiasis.

Mein diätätisch-physikalisches Heilverfahren unterscheidet sich in der Hauptsache von der bisherigen Behandlungsweise. Ich verordne meinen Patienten weder ein Verharren in horizontaler Lage, noch verlange ich die Ausübung des Geschäfts zu unterbrechen. Ich gestatte vielmehr, als die Heilung fördernd und den Rückfall verhindernd: Bewegung, selbst Reiten, Radfahren, Tanzen in gewissen Grenzen.

Die ärztliche Behandlung wird ausnahmslos ohne Operation, ohne ätzende und reizende Mittel durchgeführt. Nach sachgemäßer Reinigung wird mein feucht-elastischer Verband von mir oder meinen Assistenten angelegt. („Dr. Strahl's Beinverbände“ sind gesetzlich geschützt durch Eintragung in die Liste des Kaiserlichen Patentamtes.) Der auf die Geschwulste, Entzündungen oder Geschwüre etc. gelegte Verband wirkt meist sofort schmerzstillend und erzeugt ein wohlthuendes Gefühl. Er behindert in keiner Beziehung die freie Ausübung der Bewegung. Der luftdicht schließende Verband braucht nur alle drei bis vier Tage erneuert zu werden, bis in kurzer Zeit — je nach dem Grade des Leidens — die Heilung erfolgt. Der Heilungsprozeß wird durch ein patentamtlich geschütztes Blutreinigungsmittel beschleunigt.

Zu aller Sicherheit erfolgt noch für jeden, nach meiner Verbandsmethode Geheilten die Anweisung zur Nachbehandlung, die ich auf Wunsch gerne jedem Geheilten selbst überlasse; die Nach-

behandlung erfordert täglich kaum 2 Minuten Zeit und sichert vor unangenehmer Wiederkehr des glücklich beseitigten Leidens.

Empfehlenswerth ist es für jeden Patienten, wenn er:

- 1) sich persönlich während der ganzen Heilungsdauer in meinen Sprechstunden von mir oder meinen Gehilfen (Assistenten) eigenhändig verbinden läßt. Wenn dies jedoch nicht möglich ist, sei es wegen zu umständlicher Herreise oder wegen triftiger, wirklicher Unabkömmlichkeit, der sollte im eigenen Interesse wenigstens
- 2) einen einmaligen Besuch bei mir oder meinen Gehilfen (Assistenten) möglich machen, um zu sehen, wie gerade sein krankes Bein nach meiner Methode genau behandelt werden muß.
- 3) Nur ungern und in äußersten Nothfällen entschliefte ich mich dazu, nach brieflicher genauester Beschreibung und nach gewissenhafter Ausfüllung meines Fragebogens, Patienten von Anfang an ausschließlich durch ihnen zugefandte Verbandstoffe und genaueste spezialärztliche Verordnung, sowie Diätvorschriften zu heilen.

In einem zweiten Fall habe ich mit dem Althergebrachten gebrochen, das ist in der Honorarfrage. Entgegen allen bisherigen Gepflogenheiten verzichte ich auf jeden Honoraranspruch, wenn bei den von mir unter Garantie in Behandlung genommenen Patienten die versprochene Heilung nicht erzielt wird.

Mein Honorar richtet sich im Uebrigen nach dem Aufwand an Zeit und Material und ist so bemessen, daß ich bisher von meinen nach tausenden zählenden Patienten niemals eine Reklamation empfangen habe.

Leidende, die aus geschäftlichen oder anderen Rücksichten Diskretion wünschen, werden separat empfangen. Briefe und Pakete werden ohne Angabe des Absenders expedirt, wenn das gewünscht wird.

Es würde den Rahmen dieses Prospektes überschreiten, wenn ich alle die Krankheiten hätte aufzählen wollen, die unter die Rubrik Beinleiden fallen. Kranke, die deshalb ihr Leiden in diesem Prospekt nicht speziell angegeben finden, oder unter den Angeführten die Merkmale der eigenen Krankheit vermissen, wollen sich unter genauer Angabe aller Symptome vertrauensvoll an mich brieflich um Aufklärung wenden. Die zu Tage tretenden Erscheinungen ein und derselben Krankheit sind oft so himmelweit verschieden, daß es der Prüfung von Fall zu Fall bedarf, um die richtige Diagnose zu stellen.

Briefliche Vorfragen werden umgehend erledigt. Meine ausführliche Broschüre steht zur näheren Information gern zur Verfügung. Ebenso die große Zahl von Anerkennungschriften der von mir Geheilten.

Heilanstalt in Hamburg

Generalsekretariat
und persönliches Bureau

Heilanstalt in Leipzig

- " " Halle
- " " Chemnitz
- " " Zwickau
- " " Dresden

Hamburg,

Gr. Allee 10, St. Georg.

Heilanstalt in Königsberg

- " " Danzig
- " " Stettin
- " " Berlin
- " " Paris

und demnächst in noch mehreren Großstädten.

Dr. medicinae Ernst Strahl

Spezialarzt für Beinranke.

Handwritten: **Silicis befindet sich:**
Hamburg, Ferdinandstr. 16^{II}
Sprechstunden abhalten:
Täglich von 9-12 u. 3-5 Uhr
Mittwochs und Sonntags

Druckerei des Hamburger Fremdenblattes (Gustav Dietrich & Co.)